



KARRIERE

Die Ausbildungs- und Studienmesse

Am 8. und 9. März im Neckar Forum

Messe für
Ausbildungs-
und
Studienberufe
in der Region



Ausgabe 2. März 2024

Eine Sonderbeilage der

Esslinger Zeitung

INFORMIEREN & NETZWERKEN

Die „Karriere 2024“ ist eine
Kontaktbörse für Jugendliche
und Unternehmen.

S. 3

NOCH MEHR MITNEHMEN

Neben wertvollen Kontakten gibt
es viele spannende Vorträge und
gute Musik vom DJ.

S. 4/5

GUTER MIX AN AUSSTELLERN

Mehr als 50 Firmen und
Einrichtungen sind mit dabei –
bei kostenlosem Eintritt.

S. 20/21

Let's Netz!

Werde zum Profi bei Baden-Württembergs größtem Netzbetreiber für Strom, Gas und Wasser. Wir sind ein starkes Team, das sich ein faszinierendes Ziel gesetzt hat: Das Jahrhundertprojekt Energiewende zum Erfolg zu führen.

Wir bieten dir ein Ausbildungskonzept, das dich umfassend fördert.

Bewirb dich jetzt für ein Duales Studium oder eine technische Ausbildung für das Ausbildungsjahr 2025.

Erfahre mehr unter:
www.netze-bw.de/ausbildung

Weil die beste Energie menschlich ist.



VERNETZE
DIE WELT
VON MORGEN.



Ein Unternehmen
der EnBW



Ab in Richtung Karriere

Zwei Tage, mehr als 50 Aussteller – die Ausbildungsmesse kommt ins Neckar Forum.

Die Chancen für junge Menschen auf einen Ausbildungsplatz sind im Moment so gut wie nie: Auf 3500 offene Ausbildungsstellen im Landkreis Esslingen kamen im vergangenen Jahr 2300 Bewerberinnen und Bewerber. Für manch einen Betrieb heißt das im Umkehrschluss aber, dass sich für die ausgeschriebene Lehrstelle keine einzige Bewerbung findet.

Um hier die Werbetrommel in eigener Sache zu rühren, ist es wichtig, dass Unternehmen mit interessierten Jugendlichen ungezwungen in Kontakt kommen. Eine solche Plattform eröffnet sich am Freitag, 8., und Samstag, 9. März, bei der „Karriere 2024“, der Ausbildungs- und Studienmesse der Eßlinger Zeitung im Neckar Forum. Zwei Tage lang können sich interessierte Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen, sowie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer direkt am Stand umsehen, mit Azubis und Ausbildern sprechen – oder auch gleich ganz konkret nach Praktika und freien Ausbildungsplätzen fragen.

„Die Ausbildungs- und Studienmesse Karriere ist inzwischen eine feste Größe im Landkreis Esslingen“, sagt Heike Poliak-Klein vom Messteam. Mehr als 50 namhafte Firmen und Organisationen (siehe Übersichtsplan auf Seite 21) stellen sich bei der Messe im Esslinger Neckar Forum vor. Darunter viele, die der Messe seit Jahren die Treue halten, aber



Die Gelegenheit, um mit Azubis und Ausbildern ins Gespräch zu kommen. Foto: Roberto Bulgrin

Unternehmen der Wahl zuzugehen.“ Um eine derart große Ausbildungs- und Studienmesse wie die Karriere stemmen zu können, arbeitet die Eßlinger Zeitung eng mit langjährigen Kooperationspartnern zusammen. Darunter die Agentur für Arbeit, der Landkreis Esslingen sowie die IHK-Bezirkshammer Esslingen-Nürtingen.

Tag der Schulen

Am Freitag, 8. März, startet die Messe mit einem Tag der Schulen. Von 9 bis 15 Uhr können Schulen mit ihren Abschlussklassen die Karriere 2024 besuchen. Für eine bessere Orientierung sind die ausstellenden Firmen und Organisationen in sechs Kategorien eingeteilt – in kaufmännische, handwerkliche, öffentlich-rechtliche, kreative, soziale oder IT-Berufsfelder. Die Jugendlichen dürfen sich je nach Interessen am Eingang ebenfalls Sticker der entsprechenden Kategorie aufkleben. „So lassen sich die richtigen Leute schnell zusammenzubringen“, sagt Heike Poliak-Klein.

Am Samstag, 9. März, haben schließlich all diejenigen die Möglichkeit, die sich privat über ihre Zukunftschancen informieren wollen. Von 10 bis 16 Uhr sind an diesem Tag die Messtoren geöffnet. Der Eintritt ist für die Besucherinnen und Besucher frei. Die Messe hat aber noch mehr zu bieten: Es gibt Vorträge, einen Live-DJ sowie einen Bewerbungsmappencheck der Agentur für Arbeit. Und wer bei seinem potenziellen künftigen Arbeitgeber mit einem tollen Foto glänzen will, kann bei der Fotobox vorbeischauen (Seiten 4 und 5). (nic)



KARRIERE

Die Ausbildungs- und Studienmesse

auch solche, die sich erstmals angemeldet haben.

Die Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass sich eine Teilnahme für beide Seiten lohnt, wie Messe-Organisatorin Heike Poliak-Klein betont: „Unsere Aussteller schwärmen immer wieder von super Gesprächen und wertvollen Kontakten, und für Jugendliche ist es die Chance, sich breit zu informieren und ganz gezielt auf das

Kurz und knapp

Wann?

Für Schulen: Freitag, 8. März, 9 bis 15 Uhr
Für alle: Samstag, 9. März, 10 bis 16 Uhr

Wo?

Neckar Forum Esslingen.
Der Eintritt ist kostenlos.

Wer stellt aus?

Mehr als 50 Firmen aus Industrie, Handwerk, Pflege und Dienstleistung sowie Bildungseinrichtungen.

► www.karrieremesse-esslingen.de

► Impressum

Verlag

Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Esslinger Zeitung) GmbH & Co. KG, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Zepelinstraße 116, 73730 Esslingen.

Verantwortlicher für die

Redaktion:

Reimund Abel,
Südwest Media Network GmbH,
Plieninger Str. 150,
70567 Stuttgart,
Telefon 07 11 / 72 05 - 18 00.

Verantwortlicher für den Anzeigenteil:

Malte Busato,
Südwest Media Network GmbH,
Plieninger Str. 150,
70567 Stuttgart,
Telefon 07 11 / 72 05 - 16 00.

Titelfoto: deagreez - stock.adobe.com

Druck:

MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen.

Eine Frage des Ambiente

Das Rahmenprogramm der Karriere 2024 setzt auf lockere Stimmung.

Was macht eine Ausbildungsmesse erfolgreich? In erster Linie persönliche Kontakte und gute Gespräche. Am besten entstehen sie in einer lockeren Atmosphäre. Genau hier setzt das Rahmenprogramm der Karriere 2024 an. Ein Überblick.

Spielerisch durch den Parcours

Direkt vor der Halle wartet der Entscheidungsparcours mit einer Spielfläche von 7 auf 5 Meter. Wer Lust hat, kann sich hier auf eine spannende Tour zu den eigenen Fähigkeiten machen, am besten gemeinsam mit einem Freund oder einer Freundin.

Ein Foto rauslassen

Gleich im Eingangsbereich des Neckar Forums hat das Messeteam die Fotobox platziert. An ihr können Schülerinnen und Schüler eine Fotocard mit ihren Kontaktdaten und ihrem Porträt erstellen. Für die Jugendlichen eine gute Einstiegshilfe in Gespräche und für die Firmen eine bildhafte Erinnerung.

Eine Sache des Netzwerkens

Kontakte knüpfen – das wollen die ausstellenden Unternehmen ebenso wie die Jugendlichen. Damit das Ver-

netzen schneller und leichter geht, ist jeder Stand mit einem Symbol gekennzeichnet, je nachdem ob der Aussteller aus dem kaufmännischen Bereich kommt, der Verwaltung, der IT, aus Handwerk und Technik oder einen sozialen oder kreativen Schwerpunkt hat. Entsprechend ihrer Interessen können sich auch die Schülerinnen und Schüler am Messeingang einen Aufkleber abholen und gut sichtbar tragen. „So bekommen wir eine schnelle Vernetzung hin“, ist Organisatorin Heike Poliak-Klein überzeugt.

Check deine Bewerbung

Kommt meine Bewerbung bei potenziellen Arbeitgebern an oder gibt es Punkte, die ich verbessern kann? Am Stand der Agentur für Arbeit können



Gut ins Gespräch kommen – die eher lockere Atmosphäre der Ausbildungs- und Studienmesse Karriere macht es möglich. Foto: Rainer Hauenschild

Schülerinnen und Schüler ihre Bewerbungsmappe dem prüfenden Blick der Profis unterziehen lassen und wertvolle Tipps mitnehmen.

Gut aufgelegt

Sonst ist er eher im Stuttgarter Nachtleben unterwegs. Für die Karriere 2024 baut DJ Cusher den Plattenteller ausnahmsweise im Esslinger Neckar Forum auf. Die Musik klingt trotzdem nach entspannter Bar. (nic)

ABITUR • FACHHOCHSCHULREIFE • MITTLERE REIFE



Informiere dich über unsere Profilmächer und berufliche Qualifikationen: Bildende Kunst, 2D-/3D Animation, XR Design / Animation / KI, Film und Video, Werbung / Social Media, International Business, Sport, Wirtschaft und Medien, Schauspiel und Tanz, Sprachen (bilingual), Journalismus



BERUFL. GYMNASIEN

Techn. Gymnasium, Sozialwissenschaftl. Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium



BERUFSKOLLEGS GESTALTEND

Grafik-Design, Produkt-Design, Medien-Design



BERUFSKOLLEGS KAUFMÄNNISCH

Wirtschaft, Fremdsprachen



BERUFS-FACHSCHULE

für Wirtschaft und Medien

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg

Kölner Str. 7-11 | 70376 Stuttgart | Tel (0711) 95 48 04 0 | www.akademie-bw.de | stuttgart@akademie-bw.de | Instagram: afk.stuttgart

**BOGY
BO RS** PLÄTZE FREI!
02. - 05.
APRIL 24

Lass mal hören

Wie finde ich den richtigen Ausbildungsberuf? Wie bewerbe ich mich online?
Das Vortragsprogramm während der Messe ist vielfältig.

Wie sieht eine Medienbildung der Zukunft aus? Wie schreibt man am besten eine Online-Bewerbung und wie sieht der Arbeitsalltag von zahnmedizinischen Fachangestellten aus? Solche spannenden Themen stehen im Zentrum des Vortragsprogramms, das die Ausbildungs- und Studienmesse Karriere abrundet.

Interessierte haben an beiden Messtagen die Möglichkeit, sich einen der Präsenzvorträge anzuhören. Hier ein Überblick über das Vortragsprogramm:

Freitag, 8. März, Raum Aich

9.30 – 10 Uhr: Medienschool der Zukunft (Film, Foto, Grafik, 3D / VFX)
Veranstalter: Lazi Akademie

10.30 – 11 Uhr: Jeden Tag ein Lächeln schenken als Zahnmedizinische Fachangestellte
Veranstalter: Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheit (IZZ)

11.30 – 12 Uhr: Ausbildung mit Zukunft
Veranstalter: Roleff GmbH & Co. KG

12.30 – 13 Uhr: Online-Bewerbungen
Veranstalter: Berufliches Ausbildungszentrum Esslingen

13.30 – 14 Uhr: Motivation & Potenziale – Der Einfluss deiner Persönlichkeit auf deine Berufswahl
Veranstalter:

Mareg – Coaching und Marketing

Samstag, 9. März, Raum Aich

10.30 – 11 Uhr: Karrieremöglichkeiten bei der Landespolizei Baden-Württemberg, Duales Studium und duale Ausbildung
Veranstalter: Polizeipräsidium Reutlingen

11.30 – 12 Uhr: Freiwilligendienst FSJ / BFD – berufliche Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung



Persönliche Gespräche sind hilfreich. Ergänzt werden sie auf der Karriere-Messe durch Vorträge.
Foto: Roberto Bulgrin

Veranstalter: Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg

12.30 – 13 Uhr: Den richtigen Ausbildungsberuf finden
Veranstalter: Wevo-Chemie GmbH

13.30 – 14 Uhr: Motivation & Potenziale – Der Einfluss deiner Persönlichkeit auf deine Berufswahl
Veranstalter: Mareg – Coaching und Marketing (nic)

► Bitte beachten

Änderungen des Vortragsprogramms sind bis Messebeginn noch möglich. Für aktuelle Informationen empfiehlt es sich, die Homepage der Karrieremesse zu besuchen.

► www.karrieremesse-esslingen.de

Ausbildung mit Perspektive

Schule und KiTa

- Erzieher:in
- Sozialpädagogische:r Assistent:in

Verwaltung

- Verwaltungsfachangestellte:r
- Verwaltungswirt:in
- Kaufmann:frau für Büromanagement

Stadtbücherei

- Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste

Feuerwehr

- Oberbrandmeisteranwärter:in

IT

- Fachinformatiker:in für Systemintegration

Technischer Bereich

- Landschaftsgärtner:in
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- KFZ-Mechatroniker:in

Wald

- Forstwirt:in

Bestattungsinstitut

- Bestattungsfachkraft



UND AUßERDEM:

- **Freiwilligendienste** BFD u. FSJ
- **Praktika** zur Berufsorientierung
- **Praktika** in Ausbildung u. Studium
- **Quereinstieg** und **Umschulung**

esslingen.de/ausbildung

 **Stadt Esslingen am Neckar**



FSJ BFD
WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

SPASS HABEN, SICH WEITERENTWICKELN UND ANDERE UNTERSTÜTZEN

Bei uns findest du 700 Einsatzstellen für FSJ und BFD. Von der Kinderkrippe bis zur Senioren-WG.

Noch Fragen?
Wir beraten dich gerne!

Regionalbüro Stuttgart
Tel. 0711 / 6 19 26-161
fsj-bfd-stuttgart@wohlfahrtswerk.de
www.wohlfahrtswerk.de/fsj-bfd

FSJ UND BFD – SPASS HABEN UND #wassinnvollestun



Einblicke in die Ausbildung

Azubis erzählen, wie sie zu ihrem Beruf gekommen sind. Manche von ihnen sind auch auf der Messe Karriere 2024 anzutreffen.

Industriemechanikerin

Janina Pedon, 25, hat bei Gehrung Technologies eine Ausbildung zur Industriemechanikerin gemacht.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Mein Wunsch, in die Industriemechanik zu gehen, entstand bereits während meiner Realschulzeit im Fach Technik, was mir sehr viel Freude bereitet hat. Nach meinem Realschulabschluss habe ich ein technisches Gymnasium im Bereich Gestaltung und Medientechnik besucht. Nach dem Fachabitur habe ich ein Jahr lang im Montagebereich gearbeitet. Im Jahr 2019 begann ich meine Ausbildung zur Industriemechanikerin bei Gehrung. Diese habe ich 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Nach meinem Schulabschluss mit 16 Jahren war ich mir zunächst unsicher, welchen Weg ich einschlagen sollte. Das gab mir den Anstoß, die weiterführende Schule mit technischer Ausrichtung zu besuchen und mich letztlich für den Bereich Industriemechanik zu entscheiden. Dies gibt mir die Chance, meine Begeisterung für das Handwerk



zu vertiefen und meine Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Tipps für andere Jugendliche?

Immer aufmerksam zu sein und vor allem die Zeit in der Ausbildung zu genießen. Es macht Spaß, handwerklich tätig zu sein und sich die Finger schmutzig zu machen. Die Ausbildung ist eine prägende Zeit, also sollte man sie voll auskosten.

Was war das Besondere an deiner Ausbildung bei Gehrung?

Die Ausbildung bei Gehrung ist besonders aufgrund der Atmosphäre, des Teams und der vielfältigen Aufgaben. Die Möglichkeit, meine Liebe zum Handwerk zu pflegen, hat mir große Freude bereitet. Obwohl die ersten Lehrjahre während der Pandemie herausfordernd waren, konnte ich meine Ausbildung mit einer Auszeichnung abschließen. Besonders schön war die Feier zur Übergabe der Urkunde im Beisein meines Meisters – ein toller Abschluss.

Kauffrau für Büromanagement

Sofia Bofinger, 22, lernt bei der Roleff GmbH & Co. KG.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich habe mich im Internet über kaufmännische Berufe informiert und überlegt, welcher Beruf zu mir passen könnte. Dann habe ich in der Jobcenter-App nach passenden Stellen gesucht und mich dort beworben.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Die Erklärvideos der einzelnen Berufe über planet-beruf.de. Da werden die Berufe erklärt und man bekommt ein Bild über die Aufgabenbereiche.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Sich mal in der Firma umzuschauen und einen Tag reinzuschnuppern. Gerade, wenn man sich unsicher ist, ob einem der Beruf zusagt.

Was ist das Besondere am Job?

Auch wenn es ein Bürojob ist, ist es abwechslungsreich. Ich bekomme Aufgaben von verschiedenen Projektleitern oder helfe dort, wo ich gebraucht werde. Jeder neue Tag hält neue Herausforderungen bereit.

Erzieher in Kita

Theodoros Katsimitros macht über die Stadt Esslingen in der Kita Neckarstraße eine Ausbildung zum Erzieher.

Wie kamst du zu deinem Ausbildungsberuf?

Mir wurde bei einem Gespräch mit der Berufsberatung in der Schule geraten, mich für den Beruf des Erziehers zu bewerben. Das hat sich interessant angehört. Nach meinem Realschulabschluss habe ich mich für ein einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik am Kompetenzzentrum Silberburg beworben. Nachdem ich das Berufskolleg erfolgreich absolviert hatte, habe ich mit der Ausbildung zum Erzieher in der städtischen Kita Neckarstraße begonnen.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Ich habe Freunde und Bekannte in meinem Umfeld, die sich für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin interessieren oder diesen ausüben. Die

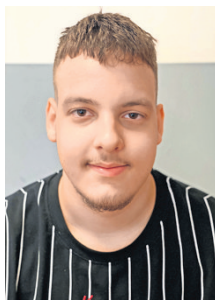
haben natürlich auch eine große Rolle bei meiner Entscheidung gespielt.

Dein Tipp für andere Jugendliche?

Man sollte sich auf jeden Fall darauf einstellen, eine kindgerechte Sprache zu verwenden. Wenn man sich nicht ganz sicher ist, ob der Beruf etwas für einen ist, kann ich nur empfehlen, ein Schnupperpraktikum in einer Kita zu machen oder an einem Berufskolleg für Sozialpädagogik teilzunehmen.

Was ist das Besondere?

Die Ausbildung hilft mir persönlich, selbstbewusster mit anderen Menschen umzugehen und generell mit Offenheit und Freundlichkeit auf Menschen zuzugehen. Das ist ein Punkt, der in Ausbildungen sonst nur selten eine Rolle spielt.



Industriekaufmann

Joris Gehring, 19, Elektror airsystems gmbh

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Durch Informationstage in der Schule. Auch der Besuch von verschiedenen Messen wie der Karriere-Messe Esslingen hat mir sehr geholfen, denn dort hatte ich die Möglichkeit, direkt mit Ausbildern und Azubis verschiedener Unternehmen zu sprechen und dadurch viele Meinungen und Blickwinkel einzuholen. Auch Praktika helfen viel bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf, denn hier bekommt man direkte Einblicke in den täglichen Ablauf.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Eine große Hilfe waren meine Eltern, da Sie mir beim Recherchieren der Firmen und Erstellen von Bewerbungsschreiben helfen konnten. Aber es gibt auch viele Ausbilder, denen man auf Messen Fragen zum Bewerbungsprozess stellen kann.

Dein Tipp für andere Jugendliche?

Sich frühzeitig über einen Ausbildungsberuf zu informieren. Hilfreich ist es, sich an seinen Stärken und Schwächen zu orientieren. Auch die Fächer in der Schule

können eine Tendenz geben. Auch mit dem Bewerben nicht zu lange warten, denn je früher man sich bewirbt, umso größer ist die Auswahl der Firmen mit freien Stellen.

Was ist das Besondere?

Besonders an der Ausbildung zum Industriekaufmann ist, dass es keine feste Abteilung gibt. Bei Elektror durchlaufe ich alle Abteilungen, so kann ich mir einen Überblick über das Unternehmen verschaffen. Die Verantwortung, die einem in Projekten und im Tagesgeschäft übertragen wird, sorgt für einen spannenden Alltag.



Pflegefachkraft

Charlotte Krämer, 30, Städtische Pflegeheime
Esslingen / Pflegeheim Oberesslingen

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich habe ursprünglich BWL studiert und im Marketing gearbeitet, wollte aber noch etwas ganz anderes lernen und eine Ausbildung machen. Über eine Freundin habe ich vom Pflegeberuf gehört, und während der Coronazeit war die Pflege viel in den Medien. So habe ich mich mit dem Beruf beschäftigt und Lust darauf bekommen. Ich lerne viel Neues, kann mich weiterbilden und in verschiedenen Fachrichtungen und Settings arbeiten.



Spaß machen, habe ich mich getraut, den Bürojob zu kündigen und die Pflege-Ausbildung zu starten. Mir gefällt die neue generalistische Pflegeausbildung sehr, da ich in den drei Jahren sehr viele Einblicke bekomme.

Hast du Tipps für andere?

Probiert verschiedene Berufe aus. Macht Praktika oder hospitiert in verschiedenen Berufen, damit ihr eine Vorstellung vom Arbeitsalltag bekommt. Traut euch, den Beruf zu wechseln oder eine weitere Ausbildung anzufangen.

Was ist das Besondere?

Mit der Pflegeausbildung bekommt man eine Basis für das Arbeiten im Krankenhaus, Kinderkrankenhaus, in der ambulanten Pflege und in Pflegeheimen, also ein breites Wissen über Pflege, Anatomie, Krankheitslehre, aber auch Kommunikation, Ethik und Psychologie. Mir gefällt es, dass man so viel Verschiedenes lernt und merkt, wie viele Wege es nach der Ausbildung gibt – ob Fachweiterbildungen, ein Studium im Pflegemanagement, der Pflegepädagogik oder der Pflegewissenschaft oder die Selbstständigkeit. Es ist so viel möglich.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Ich habe neben meiner Vollzeit-Beschäftigung im Marketing an Wochenenden ein halbes Jahr lang im Pflegeheim gearbeitet, um zu sehen, ob mir der Beruf als Pflegefachkraft überhaupt gefällt. Als ich gemerkt habe, dass mir die Abwechslung und Herausforderungen im Pflegeberuf

Finanzwirt

Mike Fein und Mete Mataraci machen eine
Duale Ausbildung beim Finanzamt Esslingen.

Wie seid ihr zu eurem Ausbildungsberuf gekommen?

Durch eine Internetanzeige. Wir haben geschaut, welche Berufe angeboten werden. Für uns kam die Ausbildung als Finanzwirt beim Finanzamt infrage, da wir diese sehr spannend und interessant finden.

Wer oder was hat euch bei der Entscheidung geholfen?

Unsere Familienangehörigen und Freunde haben uns bei der Entscheidung geholfen und unterstützt.

Was sind eure Tipps für andere Jugendliche?

Macht euch gut Gedanken über eure Stärken, Interessen und Ziele und versucht so, den passenden Ausbildungsberuf für euch zu finden.



Was ist besonders an dem Beruf?

Dass es spannend und abwechslungsreich ist und man viel fürs Leben lernt. Dass die Ausbildung nur zwei Jahre geht und man ein gutes Ausbildungsgehalt bekommt. Dass man mit dem Beamtenstatus hinterher eine sichere Zukunft hat und in und nach der Ausbildung flexible Arbeitszeiten.




ZELLER+GMELIN

Join us!

**DEIN AUSBILDUNGSPLATZ
BEI ZELLER+GMELIN**

Der perfekte Start ins Berufsleben

Wir suchen Auszubildende (m/w/d)

- + Industriekaufleute
- + Chemielaboranten
- + Chemikanten
- + Produktionsfachkräfte Chemie
- + Fachkräfte für Lagerlogistik
- + Fachlageristen
- + Industriemechaniker
- + Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- + Fachinformatiker für Systemintegration

Benefits

-  Attraktive Vergütung nach Chemietarif
-  37,5 Stunden pro Woche
-  30 Tage Urlaub
-  Urlaubs- und Weihnachtsgeld
-  Betriebliche Altersvorsorge
-  Firmenfitnessprogramm
-  Firmenevents
- ...und vieles mehr!

Jetzt bewerben!

ausbildung@zeller-gmelin.de









www.zeller-gmelin.de/karriere/

EXPERTLY DONE.

Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG · Schlossstrasse 20 · 73054 Eisligen/Fils · Germany · www.zeller-gmelin.de

Ausbildung beim Polizeipräsidium

Vanessa und Alena machen beim Polizeipräsidium Reutlingen ihre Ausbildung zur Polizeiobermeisteranwärterin.

Wie seid ihr zu eurem Ausbildungsberuf gekommen?

Vanessa: Durch meine Mutter, die Polizistin bei der Reiterstaffel in Stuttgart ist.

Alena: Schon als kleines Kind habe ich Polizisten bewundert und große Augen bekommen, sobald ein Polizeiauto vorbeifuhr. So habe ich mir Gedanken gemacht, welcher Beruf zu mir passen könnte. Da ich gerne im Team arbeite, gerne Sport treibe und einen abwechslungsreichen, spannenden Alltag haben wollte, kam ich zu dem Entschluss, dass Polizistin genau der richtige Beruf für mich ist.



Wer oder was hat euch bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Alena: Als meine Wahl auf den Polizeiberuf fiel, hat mich meine Familie von der ersten Sekunde an unterstützt. Auch die Einstellungsberater der Polizei beantworteten meine Fragen, nahmen mir meine letzten Zweifel und gaben mir Tipps und Unterlagen, um mich auf den Einstellungstest vorzubereiten.

Vanessa: Dank meiner Mutter hatte ich Einblicke in den Polizeialltag. Ge-

holfen hat mir auch ein Praktikum beim Polizeirevier in Esslingen, wo ich verschiedene Bereiche der Polizei kennenlernen konnte.

Eure Tipps für andere Jugendliche?

Alena: Informiert euch so gut wie möglich über euren Wunschberuf. Sprecht mit Personen, die den Beruf bereits ausüben. Klärt alle Fragen vorher ab, schafft eure Unsicherheiten aus dem Weg und schaut, ob der Beruf wirklich zu euch passt.

Vanessa, was ist für dich das Besondere an deiner Ausbildung?

Die verschiedenen Trainings, die wir durchlaufen: Beim situativen Handlungstraining werden in Rollenspielen die zu treffenden Maßnahmen bei verschiedenen Szenarien wie Ländendiebstahl, Körperverletzung oder Ruhestörung geübt. Auch das Abwehr- und Zugriffstraining, das Fahr-sicherheitstraining und natürlich der Umgang mit Waffen machen die Ausbildung besonders.

Fachangestellte für Bäderbetriebe

Annika Heigele, 16, macht bei den Stadtwerken Esslingen eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich habe mich schon sehr für Schwimmen, Erste-Hilfe und Technik interessiert.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Meine Eltern haben mich ermutigt, mich zu bewerben.

Tipps für andere Jugendliche?

Sucht euch einen Beruf, in dem ihr eure Stärken weiterentwickeln könnt und der euch Spaß macht. Mir Freunden reden, weil sie oft eine gute Berufsidee haben, die zu einem passt

Was ist Besonders an meinem Beruf?

Dass er vielseitig ist. Einen großen Teil nimmt die Technik ein, daneben auch die Beckenaufsicht oder die Erste-Hilfe, bei der man viel über den menschlichen Körper lernt. Besonders gefällt mir Technik, weil man viel über das Bad erfährt. Gut ist auch, dass die Schule in Mannheim ist. Da lerne ich viele neue Leute aus ganz Baden-Württemberg und unterschiedlichen Bädern kennen.

Elektor
airsystems gmbh

WIR SUCHEN DICH

Wir sind ein stiftungsgeführtes Unternehmen, das 1924 gegründet wurde. Mit weltweit 450 Mitarbeitenden sind wir ein führender Hersteller von Industrieventilatoren und Seitenkanalverdichtern.

2024 und 2025 bieten wir am Standort Ostfildern:

Ausbildungsplätze

Fachinformatiker*

Technischer Produktdesigner*

Industriekaufmann*

Duale Studienplätze

B. A.* BWL (Industrie)

B. Sc.* Informatik (Informatik)

B. Eng.* Mechatronik (Mechatronik)

B. Eng.* Elektrotechnik (Elektronik)

B. Eng.* Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau)

B. Eng.* Maschinenbau (Konstruktion und Entwicklung)

Weitere Infos und direkt bewerben auf:
www.karriere.elektor.de

* jegliches Geschlecht

Deine Eltern
wollen immer nur
dein Bestes?
Wir auch.



Wir suchen dich! Bewirb dich online um eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei uns. Weitere Infos: v-mn.de/ausbildung

Volksbank
Mittlerer Neckar eG



READY FOR TAKE OFF?



Mach Deine Ausbildung im
Team der Keramik-Experten
und bewirb Dich jetzt!



- Fachinformatiker (w/m/d)
- Industriemechaniker (w/m/d)
- Technische
Produktdesigner (w/m/d)
- Industriekaufleute (w/m/d)
- Maschinen- und
Anlagenführer (w/m/d)
- Duales Studium
in verschiedenen Studiengängen



www.ceramtec-group.com

CeramTec GmbH · CeramTec-Platz 1-9 · 73207 Plochingen

CeramTec
THE CERAMIC EXPERTS



GARP
BILDUNGSZENTRUM

 **GARP Bildungszentrum e.V.**

- > BERUFLICHE SCHULE
- > AUSBILDUNG
- > WEITERBILDUNG
- > BERUFSFÖRDERUNG

Bildung ist Zukunft!



www.garp.de



Ein Fach für den Beruf

Seit 2016 wird hierzulande WBS unterrichtet. Wie fällt die Bilanz aus?

Von Nicole Spiegelburg

Hinter den drei Buchstaben verbirgt sich nichts weniger als ein ganzer Fächerverbund: Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung. Ein neues Pflichtfach, das sich vor allem mit Wirtschafts- und Berufsthemen beschäftigt? Kurz vor Einführung wurden kritische Stimmen laut: WBS wäre zu einseitig, zu wirtschaftszentriert und vermittelte eine rein betriebswirtschaftlich orientierte Weltsicht.

Eine Wirtschaftskompetenzstudie, die Ende 2022 erschien und an der auch die Universität Tübingen beteiligt war, konnte all das entkräften. Fünf Jahre lang haben die Forscher untersucht, wie sich das Fach auf das Interesse von Jugendlichen an Wirtschafts- und Finanzthemen auswirkt und festgestellt: WBS macht junge Menschen durchweg kompetenter in Sachen Ökonomie und fördert das Interesse, sich mit wirtschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen.

Praxisorientiert und alltagsnah lernen und unterrichten

Ähnlich positive Erfahrungen haben auch drei befragte Schulen im Landkreis Esslingen gemacht. Ob Gymnasium, Real- oder Gemeinschaftsschule – überall sind die zuständigen Fachkräfte überzeugt: WBS macht die Schüler fit für eine wirtschaftlich global vernetzte Welt – und das ganz praxisnah. So nehmen die Siebtklässler

der Neckar-Fils-Realschule Plochingen in der WBS-Unterrichtseinheit

Verbraucher auch sich selbst in den Blick: Warum muss es gerade der teure Markenturnschuh sein? Wie und unter welchen Arbeitsbe-

dingungen wird er hergestellt, wo kommen die Rohstoffe her und wer verdient am Ende daran? „Das sind Beispiele direkt aus der Lebenswelt der Jugendlichen“, betont Daniel Hanselmann. Der Realschullehrer leitet die Fachschaft WBS und ist immer wieder erstaunt über die Aha-Effekte: Wenn den Schülern klar werde, wie viel Euro der Markenturnschuh am Ende kostet und wie wenig Dollar dagegen die Schneiderin aus Indonesien pro Tag verdient.

Das Bewusstsein für wirtschaftliche Zusammenhänge zu stärken ist das eine; Jugendliche bei der Berufsorientierung zu unterstützen das andere. An der Neckar-Fils-Realschule läuft WBS in Klasse 9 zwei- statt einstündig. Genügend Zeit, um Einzelgespräche mit der Berufsberaterin zu führen, den IHK-Berufsparcours in



Ganz praktisch in Berufe eintauchen beim IHK-Berufsparcours 2022 in Plochingen.

Archivfoto: Neckar-Fils-Realschule Plochingen/Daniel Hanselmann



Selten sind sie so engagiert, weil sie merken: ‚Hier geht es wirklich um mich‘.

Jannik Weich, Lehrer



Plochingen zu durchlaufen, sich sämtliche weiterführende Schulen im Landkreis anzuschauen und Bewerbungen zu schreiben.

Ähnlich praxisnah funktioniert Berufsorientierung an der Seewiesenschule, wie das Thema Bewerbung im WBS-Unterricht von Klasse 7 zeigt. Wie erstelle ich eine Mappe? Wie könnte der Erstkontakt mit einer Firma ablaufen? Was sage ich und was lieber nicht? All das lernen die Schüler im Telefontraining.

Teil der Berufsorientierung in Klasse 7 und 8 sind an der Esslinger Gemeinschaftsschule außerdem regelmäßige Besuche in Partnerbetrieben und Werkstätten, bei denen die Schüler verschiedene Berufe kennenlernen und nach Praktikumsmöglichkeiten Ausschau halten können. Biljana Ristic, die an der Seewiesenschule WBS unterrichtet, findet das „eine wunderbare Sache“: „Viele haben von zu Hause aus wenig Unterstützung in Sachen Berufsorientierung.“

Bestes Beispiel, dass mit WBS das Thema Berufsorientierung längst auch an den Gymnasien im Land eine zentrale Rolle spielt, ist das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) in Ostfil-

dern. Zwei Jahre lang hat die Schule an einem Konzept gefeilt, um Berufsorientierung noch stärker zu gewichten. Besonders in Klasse 10, wo mit der Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY) das wichtigste Praktikum ansteht.

Seit 2023 haben die Zehntklässler eine zusätzliche WBS-Stunde pro Woche. In einer mehrwöchigen Projektphase beschäftigen sie sich intensiv mit ihren Interessen und Fähigkeiten, recherchieren passende Berufsbilder und stellen ihre Ergebnisse am Ende der Klasse vor. Wie und wo kann ich recherchieren und mich bewerben? Das zeigt der Berater vom Ikeros-Jugendbüro, das direkt auf dem Schulcampus ist. Und statt einer Klassenarbeit schreiben die Schüler einen ausführlichen Praktikumsbericht, in dem es neben den Aufgaben und Anforderungen vor allem um die Frage geht: Passt der Beruf zu mir? All das kommt bei den Schülern gut an. Das zeigen regelmäßige Evaluationen, aber auch direkte Reaktionen, wie Jannik Weich, BOGY-Beauftragter und Vorsitzender der Fachschaft WBS am OHG bestätigt: „Selten sind sie so engagiert, weil sie merken: ‚Hier geht es wirklich um mich‘.“

Becoming ... Friends

Mach genau dein Ding.

Der Countdown läuft... für deine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim. Bewirb dich jetzt für einen Start im September 2024. Entdecke deine Möglichkeiten, z.B. im Beruf Mechatroniker (w/m/d).



Together for excellence.
Jetzt bewerben.
mb4.me/bewirbdichjetzt



Mercedes-Benz



BERUFSAUSSICHTEN DIE BEWEGEN!

Lust auf spannende Aufgaben? Auf Abwechslung und Verantwortung? Auf Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten? Dann bist Du bei der Nagel-Group genau richtig! Wir sind seit vielen Jahren einer der führenden Anbieter in Europa für Lebensmittellogistik und in Deutschland die Nr. 1. Gemeinsam mit Industrie und Handel tragen wir täglich dazu bei, rund 500 Millionen Verbraucher in Europa mit frischen Lebensmitteln zu versorgen.

Für den bestmöglichen Start in Dein Berufsleben, erwartet Dich ein umfängliches Ausbildungsprogramm als Basis für Deine Karriere bei der Nagel-Group. Um Dir den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern, stehen Dir feste Ansprechpartner zu Seite. Nicht nur in den ersten Wochen, sondern während der gesamten Ausbildungszeit.

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

KAUFLEUTE FÜR SPEDITION & LOGISTIKDIENSTLEISTUNG
Du stehst im Kundenkontakt und hast den direkten Draht zur Logistik. Du bist hinter den Kulissen tätig, dabei aber nie unsichtbar. Als Allrounder*in wirst Du in verschiedenen Feldern eingesetzt und hast ein Gespür für Menschen.

FACHLAGERIST*IN / FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
Du hast den Überblick über die Waren und weißt, wo was hingehört. Du gehst sicher, dass die Güter richtig verschickt werden. Dank Deiner Koordination läuft alles rund.

**Bewirb
Dich
jetzt!**

CONNECTING FUTURE

Beginne Deine Ausbildung bei der Nagel-Group, dem größten Lebensmittellogistiker Deutschlands

Unser Standort in Reichenbach sucht

KAUFLEUTE FÜR SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG

FACHLAGERIST:INNEN / FACHKRÄFTE FÜR LAGERLOGISTIK

Wir freuen uns auf Dich!

Deine Ansprechpartnerin vor Ort:
Anna Cossini · 07153 954-125
anna.cossini@nagel-group.com
nagel-group.com/ausbildung

Mehr Infos & direkt bewerben

Elektriker

Ramazan Gima ist 25 und macht bei den Stadtwerken Esslingen eine Ausbildung zum Elektriker für Energie und Gebäudetechnik.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Nach einer Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann arbeitete ich als Studiomanager in einem Studio in Stuttgart. Als in der Coronazeit alle Fitnessstudios schließen mussten, überlegte ich, was Zukunft hätte. Da Digitalisierung und erneuerbare Energien immer wichtiger werden, bin ich auf den Beruf Elektriker für Energie und Gebäudetechnik gestoßen. Nach einigen Bewerbungen begann ich die Ausbildung bei einem Betrieb in Wernau. Nach einem Jahr

wechselte ich zu den Stadtwerken Esslingen, da ich von einem Freund und jetzigen Kollegen viel Gutes gehört habe.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Der Ausblick auf die Zukunft: Mangel an Handwerkern, Digitalisierung und erneuerbare Energien.

Tipps für andere Jugendliche?

Gerne ein Praktikum bei uns, den Stadtwerken in Esslingen, durchführen und hautnah miterleben.

Was ist das Besondere an der Ausbildung?

Mir gefällt, dass man das Gelernte in der Schule auch praktisch auf der Baustelle anwenden kann. Man hat viele spannende Aufgabenbereiche und lernt jeden Tag was Neues. Durch Erfahrungen von anderen Klassenkameraden hört man, dass der Beruf künftig noch viel mehr Möglichkeiten bietet als bisher.



Industriekauffrau

Vanessa Hoferer, 20, lernt bei der Eberspächer GmbH & Co. KG in Esslingen Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich war auf vielen Berufsmessen und habe mich zu den unterschiedlichsten Ausbildungsberufen informiert. Eine davon war die Karriere-Messe in Esslingen. Dort habe ich dann auch Eberspächer und damit meinen Ausbildungsberuf kennengelernt.



Foto: 23photos.de/Lukas Frontzek

und Schwächen sehen. Das hat mir geholfen.

Tipps für andere Jugendliche?

Oft beschränken wir uns von Anfang an auf eine Richtung und vergessen, wie viele andere Optionen es gibt. Es ist wichtig, sich ganz verschiedene Bereiche anzuschauen. Nur indem wir uns die unterschiedlichen Berufe durch Praktika oder Ferienjobs anschauen, können wir rausfinden, was zu uns passt und was uns Spaß macht.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Dass ich mein Interesse für Fremdsprachen und BWL kombinieren kann. Ich habe die Möglichkeit, meine Spanisch- und Englischkenntnisse zu verbessern und anzuwenden.



Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Zum einen die Berufsmessen, da man dort viele verschiedene Berufe kennenlernt. Zum anderen habe ich in Praktika schnell gemerkt, dass ich mich für die kaufmännische Richtung interessiere. Zudem habe ich viel mit meinen Eltern und Freunden darüber geredet, wo sie meine Stärken



roleff Instandhaltung & Mechanik
Schlüsselfertiges Bauen
Stahlbau & Schlosserei

STARTE MIT UNS IN DIE ZUKUNFT

Du suchst einen zukunftsorientierten, sicheren und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz? Dann bist Du bei uns genau richtig!

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

- Metallbauer (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

WAS WIR DIR BIETEN

- Eine gute (Ausbildungs-)Vergütung
- Jährliche Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Ausbildung nach Ausbildungsrahmenplan
- Betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Sehr gute Chancen auf die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- Ein tolles Team mit vielen hilfsbereiten Kollegen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen und zu den Ausbildungsberufen findest Du auch unter www.roleff.com. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Roleff GmbH & Co. KG
Kieswiesen 6-8
73776 Altbach

www.roleff.com/ausbildung
Tel.: +49 7153 994 0
bewerbung@roleff.com

#FILM #FOTO #GRAFIK #DESIGN

LAZI
AKADEMIE

SEIT 1950

FILM
FOTO
GRAFIK
MEDIEN
DESIGN

**STAATLICH ANERKANNT
3-JÄHRIGE AUSBILDUNG
MASTER OF ARTS**

Kauffrau in der Metallbranche

Maite Bischoff ist 18 und macht bei der Schrott- und Metallhandel M. Kaatsch GmbH eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Bei einem entspannten Abendspaziergang durch Plochingen fiel mein Blick auf eine auffällige Werbetafel mit verschiedenen Ausbildungsberufen. Ich war neugierig, habe online weiter recherchiert und bin so auf meinen Ausbildungsplatz gestoßen.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Meine Eltern haben mir bei der Auswahl meines Ausbildungsplatzes geholfen. Mit ihren Tipps und Ratschlägen haben sie mir den Weg erleichtert. Die Firma ist zudem ganz in der Nähe, was die Entscheidung noch besser macht. Dank ihrer Hilfe und der Nähe des Unternehmens fühle ich mich bestens aufgehoben.

Was sind deine Tipps für andere Jugendliche?

Verschiedene Berufe anzuschauen, indem man Praktika macht. Oder auf Azubimessen direkt mit den Unternehmen zu sprechen und mehr über mögliche Ausbildungswege zu erfahren.



ren. Ratschläge von Freunden, Familie oder Bekannten einzuholen. Die haben oft wertvolle Erfahrungen und können einen vielleicht mit Leuten in Kontakt bringen, die einem weiterhelfen können. Insgesamt ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen und verschiedene Wege auszuprobieren.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Meine Ausbildung zeichnet sich

durch ihre Vielseitigkeit und den abwechslungsreichen Alltag aus. Die Bandbreite der Aufgaben ermöglicht es mir, ein breites Spektrum an Fähigkeiten zu erwerben und mich in verschiedenen Bereichen zu spezialisieren. Jeder Tag stellt neue Herausforderungen dar und gibt mir die Möglichkeit, mich ständig weiterzuentwickeln. Insgesamt macht die Vielfältigkeit meiner Ausbildung sie zu einer bereichernden Erfahrung.

Eine Ausbildung im Bereich Chemie

Leontina Lumi und Mohammad Jibeti machen beide bei der Wevo-Chemie GmbH eine Ausbildung: sie als Kauffrau für Digitalisierungsmanagement, er als Industriekaufmann.

Leonie, wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Durch einen Onlineausbildungstest.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Meine Eltern haben mir vorgeschlagen, eine Ausbildung zu machen, weil sie wissen, dass ich Abwechslung brauche.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Mit einer Person sprechen, die euch gut kennt, und dann gemeinsam Pro und Contra aufstellen.

Was ist das Besondere an eurer Ausbildung?

Leonie: Die Abwechslung zwischen kaufmännischen und IT-Inhalten.

Mohammad: Wevo hat eine Azubifreundliche Atmosphäre, man fühlt sich willkommen und die Kollegen sind hilfsbereit. Man wird hier gut betreut, wertgeschätzt und bekommt ausbildungsrelevante Aufgaben. Außerdem sind die meisten Auszubildenden nach der Ausbildung bei der Wevo geblieben.



**Mehr Substanz.
Weniger Blabla.**

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkassen-Finanzgruppe.

Du willst richtig was bewegen, statt nur drüber zu reden? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf [ksk-es.de/karriere](https://www.ksk-es.de/karriere)



www.ksk-es.de • 0711 398-44355



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

Schulisch durchstarten

Acht kreiseigene berufliche Schulen zählt der Landkreis Esslingen – was sie jeweils auszeichnet.

Im Landkreis Esslingen gibt es an den drei Schulstandorten Esslingen (ES), Kirchheim (KI) und Nürtingen (NT) acht kreiseigene berufliche Schulen. Jede von ihnen setzt einen anderen Schwerpunkt. Welche Profile und Abschlüsse sie im Einzelnen anbieten, zeigt ein Überblick auf den folgenden Seiten.

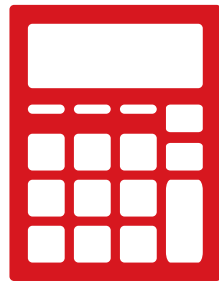
Albert-Schäffle-Schule (NT) Kaufmännische Schule

Schwerpunkt: kaufmännisch
Schularten und Abschlüsse: Wirtschaftsgymnasium; Kaufmännisches Berufskolleg I&II; 2-jähriges Berufskolleg für Wirtschaftsinformatik; Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife; zweijährige Wirtschaftsschule; Kaufmännische Berufsschule; VABO (Vorbereitung Ausbildung und Beruf ohne Deutschkenntnisse)

► www.ass-nt.de

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule (KI) Kaufmännische Schule

Schularten: Wirtschaftsgymnasium (Profil: Wirtschaft und Internationale Wirtschaft > Allgemeine



Hochschulreife (Abitur)); Kaufmännisches Berufskolleg I & II (Profil: Übungsfirma und Juniorfirma > Fachhochschulreife);

Wirtschaftsschule (Profil: Wirtschaft > Fachschulreife (mittlere Reife)); **AVdual** (Profil: kaufmännisch Hauptschulabschluss; **VABO** (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) Wirtschaft – Sprachzertifikat A2, B1

► www.jfs.de

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule (NT) Technisch-Gewerbliche Berufsschule mit Technischem Gymnasium und Berufsoberschule

Schwerpunkte: Bau-, Farb-, Holz-, Kfz- und Metalltechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Softwareentwicklung, Webdesign

Besonderheiten: Digitalisierung der

Berufsfelder, Kompetenzzentrum digitales Bauen und Elektromobilität
Schularten und Abschlüsse: Technische Oberschule > Abitur (nach der Lehre in zwei Jahren);

Technisches Gymnasium (Profil: Gestaltungs- und Medientechnik > Abitur); **Zweijährige Berufsfachschulen** (Profile: Bau-, Farb-, Holz- und Metalltechnik > mittlerer Bildungsabschluss); **Technisches Berufskolleg I & II** (Profil: Webentwicklung, Informations- und Medientechnik > Fachhochschulreife); **Arbeitsvorbereitung** > Hauptschulabschluss Meister-schule Kfz; **Duale Berufskollegs** > Lehre plus Fachhochschulreife; **Duale Berufsschule** für 21 Berufe in o. g. Berufsfeldern.

► www.pmhs.de

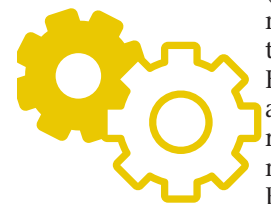
Max-Eyth-Schule (KI) Gewerbliche Berufliche Schule

Schwerpunkte: Industrie 4.0, Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik
Schularten und Abschlüsse: Technisches Gymnasium (Profil: Mechatronik und Informationstechnik > in 3 Jahren zum Abi); **Zweijähriges Berufskolleg** (Profil: Informationstechnik > staatlich ge-

prüfter Informationstechnischer Assistent und Fachhochschulreife); **Berufsschule** (Richtung: Automatisierungs-, Elektro-, Elektromaschinentechnik, Fachinformatiker, Land- und Baumaschinentechnik, Mechatronik und Metalltechnik > Berufsschulabschluss für Lehrberufe); **Zweijährige Berufsfachschule** (Profil: Elektro- und Metalltechnik > Mittlerer Bildungsabschluss und Berufsbildung wie für das 1. Lehrjahr im Lehrberuf);

Einjährige Ausbildungsvorbereitung Dual mit Betriebspraktikum (Profil: Elektro- und Metalltechnik > Hauptschulabschluss und nach zwei Jahren Mittlerer Bildungsabschluss); **VABO**; **Zweijährige (in Teilzeit vierjährige) Fachschule für Technik** (Profil: Automatisierungs-, Elektro- und Maschinentechnik > staatlich geprüfter Techniker mit Fachhochschulreife); **Meisterschule** (Profil: Land- und Baumaschinenmechaniker > Meister des Handwerks

► www.mesk.de



NÄGELE

WIR BILDEN DICH AUS

ELEKTRIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK (M/W/D)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

- Planen und Installieren gebäudetechnischer Einrichtungen
- Instandhalten von Geräten und Systemen

ELEKTRIKER FÜR GEBÄUDESYSTEMINTEGRATION (M/W/D)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

- Analysieren gebäudetechnischer Systeme
- Durchführung technischer Planung und Integration gebäudetechnischer Anlagen
- Integration von Komponenten und Funktionen

Sende deine Bewerbung an bewerbung@n-zubi.de oder sende eine Kurzbewerbung über unsere Homepage www.naegele-gruppe.de

Nägele Stuttgart GmbH
Reichbergstraße 60
73770 Denkendorf



EVANGELISCHE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK
WEINSTADT

Berufsziel: Mit Kindern arbeiten



Ihr Weg in
die Zukunft

Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
(PiA, schulische Ausbildung in Voll- oder Teilzeit)

Erzieherausbildung + Studium (B.A.)

Staatlich anerkannte/r sozialpädagogische/r Assistent/in



Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt · Oberlinstraße 4 · 71384 Weinstadt-Beutelsbach · www.fachschule-sozialpaedagogik.de

Stiftung Großheppacher Schwesternschaft
Oberlinstraße 4
71384 Weinstadt-Beutelsbach



STIFTUNG
GROSSHEPPACHER
SCHWESTERSCHAFT

Friedrich-Ebert-Schule (ES) Gewerblich-Technische Schule

Schwerpunkte: Metall, Elektro, Eisenbahn, Werkfeuerwehr, Smart-home, Industrie 4.0, Umwelttechnik
Schularten und Abschlüsse: Technisches Gymnasium (Profil: Technik und Management, Mechatronik, Umwelttechnik > Allgemeines Abitur); Berufskolleg (nach Ausbildung in einem Jahr > Fachhochschulreife); Zweijährige Berufsfachschule (Profil: Elektrotechnik, Metalltechnik > Mittlerer Bildungsabschluss); Arbeitsvorbereitung (AV) > Hauptschulabschluss; Gewerbliche Berufsschule (Berufsschulabschluss, Gesellenbrief); Fachschule für Maschinentechnik, Gebäude- und Systemtechnik (staatlich geprüfter Techniker); 1-jährige Berufsfachschule (SHK > Befähigung zum Einstieg in das 2. Lehrjahr für die Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK)

► www.fes-es.de

John-F.-Kennedy-Schule (ES) Kaufmännische Berufliche Schule



Schularten: Wirtschaftsgymnasium (klassisch und international/bilingual > Abschluss Abitur); Berufskolleg in den Formen: BK1-Wirtschaft mit Übungsfirma, BK2-Wirtschaft mit Übungsfirma

ma > Abschluss Fachhochschulreife; BKFH > Fachhochschulreife; BK-Fremdsprachen Französisch/Spanisch > Fachhochschulreife und KMK Zertifikat); Berufsfachschule Wirtschaft > mittlerer Bildungsabschluss; Kaufmännische Berufsschule in den Ausbildungsgängen mit möglichem KMK-Zertifikat: Einzelhandel, E-Commerce, Groß- und Außenhandel, Öffentliche Verwaltung, Dialogmarketing, Büromanagement, Industriekaufmann, Wirtschaftsassistenten mit Zusatzqualifikation

► www.jfk-schule.de

Fritz-Ruoff-Schule (NT) Gewerbliche, Haus- und Landwirtschaftliche Schule

Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Gesundheit, Pflege, Hauswirtschaft, Soziales

Schularten: Agrarwissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Ernährungswissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Sozialwissenschaftliches Gymnasium vom mittleren Abschluss zum Abitur in drei Jahren; Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I + II vom mittleren Abschluss zur Fachhochschulreife in zwei Jahren; Berufsoberschule für Sozialwesen (Profilfach: Biologie) nach einem

mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. Fachhochschulreife in zwei Jahren zum Abitur;

Einjähriges Berufskolleg (Schwerpunkt Biologie) nach einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem Jahr zur Fachhochschulreife; Zweijährige Berufsfachschule (Profil: Ernährung und Hauswirtschaft): in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss; Zweijährige Berufsfachschule (Profil: Gesundheit und Pflege) in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss; Ausbildungsvorbereitung dual: Schulische Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (klassisch, praxisintegriert oder in Teilzeit); Schulische Ausbildung zum/zur sozialpädagogischen Assistentin/en: praxisintegriert und für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung der Direkteinstieg KiTa; Schulische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann; Schulische Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer; Schulische Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer für Personen mit Migrationshintergrund; Duale Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten/zum medizinischen Fachangestellten; Duale Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten/zum zahnmedizinischen Fachangestellten; Duale Ausbildung zur/zum pharmazeutisch-

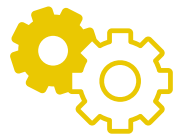
kaufmännischen Angestellten; Duale Ausbildung zur Zahntechnikerin/zum Zahntechniker

► www.fritzruoff-schule.de

Käthe-Kollwitz-Schule (ES) Hauswirtschaftlich-Gewerbliche berufliche Schule

Schularten: Berufliches Gymnasium (Profil: Biotechnologie und Ernährungswissenschaften > in drei Jahren zum Abitur); Berufskolleg Soziales zur beruflichen Orientierung; Berufskolleg Ernährung und Haushaltsmanagement (in zwei Jahren zur Fachhochschulreife); zweijährige Berufsfachschule (Profil: Ernährung und Hauswirtschaft, Ernährung und Gastronomie, Gesundheit und Pflege, Labortechnik > mittlerer Bildungsabschluss und berufliche Grundbildung); Berufsschule für Friseurtechnik > beruflicher Abschluss; AVdual (Profil: Nahrungszubereitung, Verkauf, Friseurtechnik, Gesundheit, Holzverarbeitung > in einem Jahr zum Hauptschulabschluss und Übergang in eine Ausbildung); VABO (Vorqualifizierung Arbeit/Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse > in einem Jahr Spracherwerb bis Niveau A2)

► www.kks-es.de



Elektromobilität mitgestalten

Die Entwicklung der Elektromobilität bietet viel Freiraum für Innovationen in einem zukunftssicheren Markt — werden Sie ein Teil davon!



Wussten Sie, dass die comemso electronics GmbH einer DER „Hidden Champions“ der weltweiten Elektromobilität, seinen Firmensitz in Ostfildern hat?

Das Ingenieurspaar Kiriakos und Anita Athanasas gründeten vor über 13 Jahren ihr Unternehmen mit der Absicht, mit Hilfe ihrer Testsysteme die weltweite Elektromobilität voranzutreiben.

comemso steht für complex embedded solutions und bietet Systeme mit denen man die Funktion von Elektrofahrzeugen und Ladestationen simulieren kann. Denn ein Elektrofahrzeug zu laden ist weitaus

komplexer als es zunächst den Anschein macht. Begonnen in einem Zweifamilienhaus in Ostfildern bezog comemso 2020 eines der modernsten Forschungs- und Entwicklungsgebäude Deutschlands und schuf somit Platz für insgesamt 300 Mitarbeiter*innen. Innerhalb des Gebäudes sind beispielsweise alle Arbeitsplätze mit Elektrofahrzeugen erreichbar, dank Fahrzeugaufzug sogar auf jeder Etage! Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie Teil unserer Vision, mit Innovationen dem Klimawandel zu begegnen.

Für unser kontinuierliches Wachstum bieten wir ab September 2024 Ausbildungsplätze als Fachinformatiker/-in (m/w/d), als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) und als Elektroniker/-in (m/w/d) für Geräte & Systeme.

Dank flacher Hierarchien wird den Mitarbeitern*innen nicht nur viel Handlungsspielraum geboten, sie profitieren darüber hinaus auch von zahlreichen Benefits wie Essenzuschuß, Massagen, Jobrad, Kino, oder regelmäßigen Sportangeboten. Eine aktuelle Übersicht freier Stellen finden Sie unter www.comemso.com/jobs. Über die Zeit gewonnenen Innovationspreise und die Ehrung für den 1. Platz beim



Ein Teil unserer Auszeichnungen:



Landespreis 2020 für junge Unternehmen der L-Bank unterstreichen die Wichtigkeit starker, zukunftssicherer Unternehmen in der Region. Auch auf die Auszeichnung TOP100-Innovator 2022 sind wir stolz, denn auch damit wird unsere technische Marktführung im Bereich Test- und Messsysteme für die Elektromobilität bestätigt. comemso möchte sich nicht auf den bisherigen Erfolgen ausruhen und will mit Ihnen gemeinsam den Marktvorsprung weiter ausbauen.

Werden Sie ein Teil dieser Erfolgsgeschichte und gestalten Sie die Elektromobilität aktiv mit! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

► Kontakt

comemso electronics GmbH
 Karlsbader Str. 13
 73760 Ostfildern
 Telefon 0711 982 98-0
bewerbung@comemso.de
 ► www.comemso.com



Ausbildung leicht erklärt

Ein Landkreis-Projekt informiert Eltern mit Migrationshintergrund über das duale System.

Von Nicole Spiegelburg

Mehr als 300 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es in Deutschland. Aus dieser schier Masse den passenden Beruf für sich zu finden, ist schwer. Gut, wenn sich Jugendliche da mit ihren Eltern austauschen können. Sie sind für viele die erste Anlaufstelle, wenn es um die berufliche Zukunft geht. Doch was, wenn die Eltern diese Begleitung nicht leisten können? Weil sie beispielsweise einen Flucht- oder Migrationshintergrund haben und weder das deutsche Bildungssystem noch die duale Ausbildung kennen, geschweige denn sich in der Sprache zuhause fühlen?

Um genau diese Zielgruppe zu erreichen, hat das Landratsamt Esslingen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit im vergangenen Jahr erstmals das Informationsprojekt „Duale Berufsausbildung für Eltern mit Migrationshintergrund“ gestartet. An vier Info-Abenden in Ostfildern, Leinfelden-Echterdingen zusammen mit Filderstadt sowie in Esslingen und Nürtingen konnten sich die Teilnehmenden in kleinem Kreis und lockerer Atmosphäre über das duale Ausbildungssystem in Deutschland informieren und Fragen stellen.

Sprachbarrieren überwinden

Wie läuft eine duale Ausbildung genau ab? Welche Karrierechancen eröffnen sich und was lässt sich hinterher damit verdienen? Damit das Thema Sprache erst gar keine Barriere darstellt, waren ehrenamtliche Dolmetschende im Einsatz, die bei Bedarf direkt übersetzten. „Da kamen so viele Zwischenfragen wie sonst nie in Beratungsgesprächen oder Elternabenden“, sagt Markus Knorpp. Er leitet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Esslingen und hat die Info-Abende gemeinsam mit seiner Kollegin Melek Erkol gestaltet. Die 35-Jährige mit türkischen Wurzeln stellte nicht nur die Besonderheiten des dualen Ausbildungssystems in Deutschland vor, sondern auch ihre eigene Geschichte: Nach ihrem Realstudienabschluss machte sie zunächst eine Ausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit und kurz darauf eine Aufstiegsweiterbildung. Seit einigen Jahren ist sie als Teamleiterin in der Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit Kirchheim tätig – ein Job, für den normalerweise ein Hochschulabschluss erforderlich ist. „Das hat das Ganze nahbarer und persönlicher gemacht und kam unglaublich gut an“, ist Melek Erkol überzeugt.

Wie gut, zeigen die Teilnehmerzahlen von insgesamt 80. Allein 25 Personen kamen ins Bürgerzentrum in der Esslinger Pliensauvorstadt und



Großes Interesse beim Info-Abend im Feuerwehrhaus in Leinfelden-Echterdingen.

Foto: Sabrina Straub

ebenso viele in den Treffpunkt Park-siedlung in Ostfildern. Eine von ihnen war Nataliia Smiatska. Die Ukrainerin ist 2022 mit ihrer Familie von Charkiw nach Deutschland geflohen. In Esslingen und Ostfildern engagiert sie sich in der Flüchtlingshilfe und hilft, neuangekommenen Landsleuten Fuß zu fassen. Außerdem begleitet sie im Projekt „eins plus b“ der Stadt Ostfildern ukrainische Eltern bei allen Fragen rund um Sprache und Bildung. Als Nataliia Smiatska über den Integrationsbeauftragten der Stadt Ostfildern von der Veranstaltung erfuhr, aktivierte sie sofort ihre Community; schließlich seien unter den ukrainischen Flüchtlingen

viele Eltern, die sich um die berufliche Zukunft ihrer Kinder Gedanken machten. „Die duale Ausbildung hat mir sehr gut gefallen, das gibt es so in der Ukraine nicht“, erklärt sie. „Jetzt kann ich meinen Landsleuten Ratschläge zur Ausbildung geben.“

Sich in der Lage zu fühlen, künftig Tipps geben und mehr mitreden zu können in Sachen Ausbildung und vor allem zu wissen, wo es Hilfe gibt – dazu haben die Info-Abende beigetragen. Entscheidend für den Erfolg des Projekts war auch, dass dahinter ein breites Netzwerk aus ganz unterschiedlichen Unterstützern stand: die Integrationsbeauftragten aus dem Landkreis etwa, kommunale Ak-

teure in der Integrationsarbeit sowie zahlreiche Ehrenamtliche. Sie alle zu aktivieren und zusammenzuhalten, war die Aufgabe von Sabrina Straub. Überall ist die Projektkoordinatorin vom Landratsamt Esslingen, Sachgebiet Integration, auf große Bereitschaft und offene Türen gestoßen. Deshalb ist sie zuversichtlich, dass es weitergeht. Konkrete Termine gibt es zwar noch nicht, dafür aber gute Ideen: So seien unter den Teilnehmenden viele Eltern gewesen, die mit dem Gedanken spielten, selbst eine Ausbildung zu machen. Genügend Kontakte und Multiplikatoren sind da, betont Sabrina Straub, und ebenso die Erfahrung, dass „hinter so großen Organisationen wie der Agentur für Arbeit oder dem Landratsamt Esslingen Menschen stehen, die hilfsbereit und interessiert sind.“ Die besten Voraussetzungen für ein Beratungsgespräch.

► Viele offene Stellen

Im Landkreis Esslingen gibt es noch zahlreiche offene Ausbildungsstellen. So erreicht ihr die Berufsberatung....

...per Mail: Esslingen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

...online: QR-Code scannen

...telefonisch:
Di – Do, 14 –
16 Uhr, 0711
93930 930



...persönlich in allen Schulen und den Arbeitsagenturen Esslingen, Leinfelden-Echterdingen, Nürtingen und Kirchheim. red



Nataliia Smiatska mit ihrer Familie.

Foto: privat

Etwas für die Bewerbung

Ein eigenes Formular bestätigt die Teilnahme an der Karriere 2024.

Der Besuch der Karrieremesse lohnt sich – und das gleich mehrfach: Denn neben wertvollen Kontakten, persönlichen Gesprächen und neuen Impulsen können die Jugendlichen auch noch ein Formular mit nach Hause nehmen. Es bestätigt ihnen die Teilnahme an der Ausbildungs- und Studienmesse Karriere 2024 und kann wiederum für die eigenen Bewerbungsunterlagen sinnvoll sein. Warum das? Weil man mit einem Messebesuch potenziellen Arbeitgebern signalisiert, dass man sich mit Interesse und Engagement um die eigene berufliche Zukunft kümmert.

Das Formular haben die Schulen bereits im Vorfeld erhalten. Bei Bedarf kann es jedoch auch vor Ort nochmals ausgehändigt werden. Wer die Messe besucht hat, erhält darauf einen Stempel und eine Unterschrift und kann es seiner Bewerbungsmappe beilegen.



Hiermit bestätigen wir den Besuch der Ausbildungs- und Studienmesse „Karriere“ von:

Vorname: _____

Nachname: _____

Schule: _____

Klasse: _____

Adresse des Schülers / der Schülerin: _____

Stempel und Unterschrift des Veranstalters: _____

Esslingen, 08./09.03.2024



Gute Gespräche, wichtige Kontakte und noch ein Formular – all das gibt es bei der Karriere 2024 mit nach Hause.
Archivfoto: Roberto Bulgrin

DER STARTSCHUSS FÜR MEINE ZUKUNFT!

Die Voraussetzungen

- Erfolgreicher Schulabschluss (vzw. Mittlere Reife, Abitur, Fachhochschulreife)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am Umgang mit Menschen
- Persönliche Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft
- Sorgfältige, genaue und selbstständige Arbeitsweise

Die Ausbildung

- Ausbildungszeit von drei Jahren
- Verkürzungsmöglichkeit auf zwei Jahre
- Bei einem Notar oder einer Notarin
- Mit begleitendem Besuch der Berufsschule
- Berufsschulen: Stuttgart und Offenburg



AUSBILDUNG ZUM / ZUR NOTARFACHANGESTELLTEN

HERAUSFORDERND | SPANNEND | ABWECHSLUNGSREICH

IHRE BEWERBUNG



Der nächste Schritt

Entscheiden Sie sich für einen herausfordernden, spannenden und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf!

Bei der Suche nach Ihrem Ausbildungsplatz unterstützen wir Sie gerne.

Weitere Informationen zur Ausbildung und zu Ihrer Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Notarkammer Baden-Württemberg:

www.notarkammer-bw.de



KONTAKTDATEN

Notare Huber & Käß
Neckarstraße 54
73728 Esslingen am Neckar
Tel. +49 (0)711 400 46 10
E-Mail: zentrale@notare-huk.de

Notare Wandel, Arnold & Dr. Walter
Küferstraße 1
73728 Esslingen am Neckar
Tel. +49 (0)711 35 17 92 30
E-Mail: bewerbung@notare-waw.de



NOTARKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG



**KLARE KANTE.
MITTENDRIN.
EINE VON UNS.**

Deine Fähigkeiten kombiniert mit unserem Wir machen Dich zum Teil einer starken Gemeinschaft.

Entdecke, was wirklich zählt und erlebe die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.
karriere-polizei-bw.de

DU VERDIENST EIN WIR.

JETZT BEWERBEN.

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG



**Steuer:
kann ich auch!**

FINANZAMT ESSLINGEN

Ihre Zukunft in der Steuerverwaltung:
**DUALES STUDIUM Bachelor of Laws
AUSBILDUNG Finanzwirt/in**

 Baden-Württemberg
staatsweit

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.steuer-kann-ich-auch.de



transnetbw.de/ausbildung

**IN DER AUSBILDUNG ODER
DEM DUALEN STUDIUM DIE
ENERGIEWENDE ANPACKEN?**
Du kannst das.

- / Ausbildung zum Elektroniker m/w/d für Betriebstechnik, Kaufleute für IT-Systemmanagement, Fachinformatiker m/w/d
- / Duales Studium BWL Digital Business Management (B.A.) und Energie- und Umwelttechnik (B.Sc.)

**Top 2023
Company**




TRANSNET BW

Breites Angebot zur Orientierung

Die IHK unterstützt junge Menschen, Eltern, Schulen und Firmen beim Zusammenfinden.

Die Industrie- und Handelskammer im Bezirk Esslingen-Nürtingen bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Berufsorientierung. Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrer und Eltern. Besondere Programme und Netzwerke gibt es beispielsweise für Migrantinnen und Migranten oder auch Zweifler, wie Britta Schnabel von der IHK betont. Sie ist Teamkoordinatorin für den Bereich Berufsorientierung. Hier ein Überblick über das Angebot:

► **Bildungspartnerschaften:** Das Ziel einer Bildungspartnerschaft ist eine langfristige Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen. Schülerinnen und Schülern sollen damit frühzeitig Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ermöglicht werden.

► **Ausbildungsbotschafterinnen:** Welche Aufgaben verstecken sich hinter einem Berufsbild wirklich? Die Initiative ermöglicht Besuche von Ausbildungsbotschaftern und -botschafterinnen in Schulen, schafft so Berufsorientierung auf Augenhöhe und ermöglicht spannende Einblicke in das Arbeitsleben.



Orientierungslos? Die IHK kann unterstützen, die richtige Richtung einzuschlagen. Foto: dpa/Peter Gercke

► **Veranstaltungen und Elternabende:** Information über die duale Ausbildung bei zahlreichen Veranstaltungen, zum Beispiel Bewerbungstrainings; auch bei Elternabenden. Zusätzlich unterstützt die IHK Unternehmen, Kommunen und Schulen bei einem Dutzend von Berufsinformationsmessen im Landkreis mit einem eigenen Messeauftritt.

► **Berufsparcours:** Bei dieser Ausbildungspräsentation bieten Unternehmen Jugendlichen die Möglichkeit, Ausbildungsberufe am Beispiel typischer Aufgaben kennenzulernen. Die Unternehmen erleben Schülerinnen und Schüler bei für den Beruf typischen Arbeitsproben und können talentierte Jugendliche direkt für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Duales Studium anwerben.

► **IHK-Lehrstellenbörse:** Unternehmen können Lehrstellenangebote bundesweit kostenfrei veröffentlichen oder die Lehrstellengesuche interessierter Jugendlicher sichten. Interessierte können hier nach Ausbildungsplätzen und Praktika suchen.

► **Schule und Wirtschaft:** Erfahrungsaustausch zwischen Schulen

und Auszubildern aus den Unternehmen. In Kooperation mit der Servicestelle Schule/Wirtschaft werden interessante Veranstaltungen mit Betriebsbesichtigungen und anschließenden Diskussionsrunden organisiert.

► **Azubi gesucht:** Offene Ausbildungsstellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen wird für viele Unternehmen zunehmend schwerer. Die IHK unterstützt Interessenten und Interessentinnen sowie Firmen bei der Suche.

► **Einstiegsqualifizierung:** Über ein EQ-Praktikum in die Ausbildung. Betriebe und Praktikanten schließen einen schriftlichen Vertrag über ein sechs- bis zwölfmonatiges Praktikum. Nach sechs Monaten können die Betriebe über eine Übernahme des Auszubildenden entscheiden.

► **Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte:** Ziel ist es, junge Zugewanderte mit Bleibeperspektive und geringem Förderbedarf in eine Ausbildung oder ein Praktikum zu vermitteln. (red)

► www.ihk.de/stuttgart/berufsorientierung-esnt

RICHTIG GUT WIRD'S ERST MIT DIR.

Für unsere Teams sind wir nicht nur Händler, sondern auch ein verlässlicher und verantwortungsvoller Arbeitgeber. Ein gutes Leben für alle – das ist unser Antrieb.

DAS SIND DEINE EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN

- Ausbildung Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)
- Duales Bachelorstudium BWL – international Business (m/w/d)

DAS BIETET DIR ALDI SÜD

- 👤 Attraktives Gehalt mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 👥 Optimale Einarbeitung und Betreuung
- 🛡️ Ein sicherer Arbeitgeber
- 🌴 Sechs Wochen Urlaub im Jahr
- 👏 Verantwortung vom ersten Tag an
- 🤝 Ein unterstützendes Team

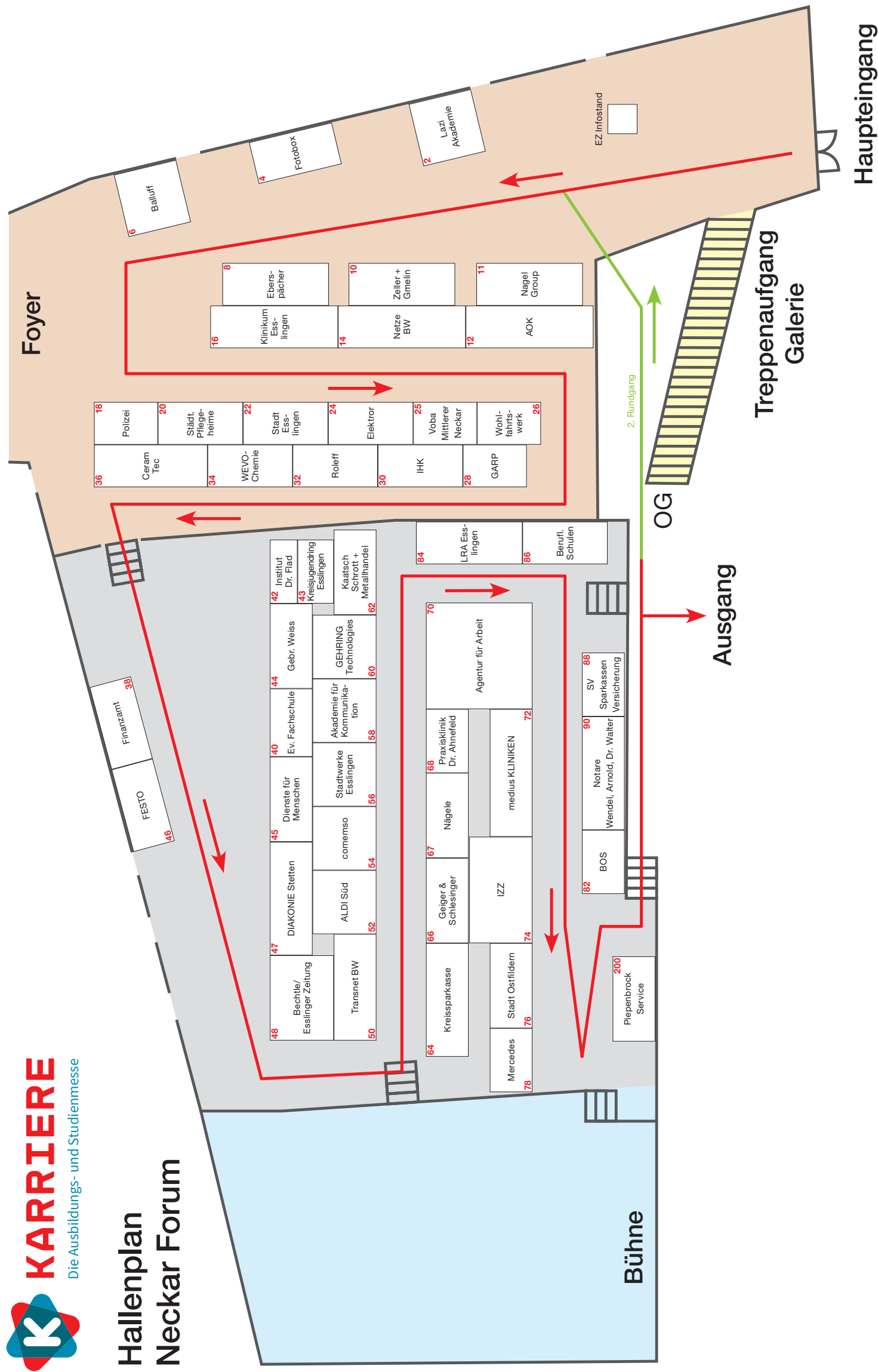
Gutes für alle.

JETZT BEWERBEN!

karriere.aldi-sued.de

Unabhängig von den Texten und Bildern in unseren Recruiting-Materialien betonen wir, dass bei ALDI SÜD alle Menschen gleichermaßen willkommen sind.

Hallenplan Neckar Forum



Diese Aussteller freuen sich auf Besucherinnen und Besucher

Die Studien- und Ausbildungsmesse Karriere 2024 bietet den Besucherinnen und Besuchern eine ausgewogene Mischung an Ausstellern. Um schnell die für sich passende Branche zu finden, weisen Piktogramme den Weg zu den Berufsbildern. Damit es zu einem unkomplizierten Matching zwischen Firmen und Interessierten kommt, erhalten die Schülerinnen und Schüler am Eingang einen oder mehrere Aufkleber, entsprechend ihrer beruflichen Interessen. Auch die Aussteller kennzeichnen ihren Messestand. Diese Kategorien gibt es:



Kaufmännisch



Verwaltung



Handwerk/Technik



Sozial



Kreativ



IT

Die Aussteller von A bis Z:

A

Akademie für Kommunikation

► www.akademie-bw.de

Aldi Süd

► www.karriere.aldi-sued.de

AOK

► www.aok.de/pk/bw

Agentur für Arbeit

► www.arbeitsagentur.de/vor-ort/goepplingen/esslingen

B

Balluff

► www.balluff.com

Bechtle

► www.bechtle-online.de

BOS

► www.bos.de

C

CeramTec GmbH

► www.ceramtec-group.com

Comemso

► www.comemso.com/jobs

D

Diakonie Stetten

► www.diakonie-stetten.de

Dienste für Menschen

► www.dienste-fuer-menschen.de

E

Eberspächer Esslingen

► www.eberspaecher-karriere.de

Elektror

► www.elektor.com/de/karriere/

Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik

► www.grossheppacher-schwesternschaft.de

F

Festo SE & Co. KG

► www.festo.com

Finanzamt Esslingen

► www.steuer-kann-ich-auch.de

Freiwilligendienste Wernau

► freiwilligendienste-rs.de

G

Garp Bildungszentrum

► www.garp.de

Gebrüder Weiss GmbH

► www.gw-world.com/de/karriere

Gehring Technologies GmbH & Co KG

► www.gehring-group.com/de-ww

Geiger & Schlesinger

► www.geiger-schlesinger.de

I

IHK Esslingen-Nürtingen

► www.stuttgart.ihk24.de

Informationszentrum für Mund- und Zahngesundheit (IZZ)

► www.izzbw.de/ausbildung

K

Kaatsch

► www.kaatsch.de

KJR Esslingen

► www.kjr-esslingen.de

Klinikum Esslingen

► www.klinikum-esslingen.de

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

► www.ksk-es.de

L

Landratsamt Esslingen

► www.landkreiss-esslingen.de

Landratsamt Esslingen „Berufliche Schulen“

Friedrich-Ebert-Schule

► www.fes-es.de

John-F.-Kennedy-Schule

► www.jfk-schule.de

Käthe-Kollwitz-Schule

► www.kks-es.de

Lazi akademie

► www.lazi-akademie.de

M

Medius Kliniken

► www.medius-kliniken.de

Mercedes Benz AG

► www.group.mercedes-benz.com/karriere

N

Nagel Group Logistics SE

► www.www.nagel-group.com

Nägele Gruppe

► www.naegele-gruppe.de

Netze BW GmbH

► www.netze-bw.de

Notare Wandel, Arnold und Dr. Walter

P

Piepenbrock

► www.piepenbrock.de

Polizeipräsidium Reutlingen

► www.polizei-der-beruf.de

Praxisklinik Dr. Ahnefeld

► www.praxisklinik-ahnefeld.de

R

Roleff GmbH

► www.www.roleff.com

S

Sparkassen Versicherung

► www.sparkassenversicherung.de

Stadt Esslingen am Neckar

► www.esslingen.de

Stadt Ostfildern

► www.ostfildern.de

Städtische Pflegeheime

► www.pflegeheime-esslingen.de

Stadtwerke Esslingen

► www.swe.de

SWMH / MHS GmbH

► www.swmh.de

T

Transnet BW

► www.transnetbw.de/de

V

Volksbank Mittlerer Neckar

► www.v-mn.de

W

WEVO-CHEMIE GmbH

► www.wevo-chemie.de

Wohlfahrtswerk Stuttgart

► www.wohlfahrtswerk.de

Z

Zeller + Gmelin

► www.zeller-gmelin.de

Ausbildung als

Pflegehelfer/-in 1-jährig

Pflegefachfrau/-mann 3-jährig

FSJ / BFD im Pflegestift



Dienste für Menschen



Anerkannt und wertgeschätzt

Über 1.110 € Ausbildungsgeld

Dienste-fuer-Menschen.de/Mitarbeit

Ein Job fürs Leben

Pflegestift Esslingen-Kennenburg

Bewerbungen@udfm.de

[0711 39 05-150](tel:07113905150)

Diakonie



Starte jetzt Deine Ausbildung bei uns!

SV SparkassenVersicherung
Generalagentur Uwe Lepschi
 Bahnhofstr. 18
 73728 Esslingen
 Tel. 0711 39699112
 E-Mail: elke.blum@sparkassenversicherung.de
sv.de/uwe.lepschi



Agentur für Arbeit - wenn Ihr Berufsleben uns braucht!

Wir beraten Sie zu Berufswahl, Ausbildung und Studium!

Termin bei der Berufsberatung: **0711 / 93930-930**
 (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr)

Hotline für **Arbeitnehmer**: **0800 4 5555 00**

Hotline für **Arbeitgeber**: **0800 4 5555 20**

Information über eine Karriere bei der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/bakarriere





Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

MAKE YOUR MOVE.







BEI UNS ZÄHLT JEDES TALENT

AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM IN ESSLINGEN

Mit unseren Produkten und Lösungen gestalten wir saubere und komfortable Mobilität der Zukunft. **Emissionsarm. Umweltverträglich. Zuverlässig.**
 Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

Einstiegsbereiche: TECHNIK, IT und WIRTSCHAFT

EBERSPAECHER-KARRIERE.DE/SCHUELER

Praxis? Theorie? Beides!

Im dualen Studium wird das Lernen in Hochschule und Betrieb verzahnt.

Mal Theorie, mal Praxis, stets eng verbunden – das macht das duale Studium aus. Immer mehr junge Menschen wählen diesen Ausbildungsweg. Im Februar 2022 waren in insgesamt 1749 dualen Studiengängen gut 120 000 Studentinnen und Studenten registriert. Seit Beginn der Datenerhebung 2004 hat sich die Zahl der Studierenden fast verdreifacht.

Je nach Bundesland und Hochschule gibt es unterschiedliche Modelle. Aber üblicherweise wechseln sich Theorie an der Hochschule und Praxis in einem Partnerbetrieb ab, dual Studierende sammeln also schon früh Berufserfahrung, erhalten

durchgehend ein Gehalt und erwerben einen akademischen Abschluss.

Besonders ist es im Ländle. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist mit neun Standorten und 32 000 Studierenden die größte Hochschule des Landes. Allein die DHBW Stuttgart hat mehr als 7000 Studierende, bietet etwa 40 Bachelor-Studienrichtungen in den Bereichen Technik, Sozialwe-

sen, Wirtschaft und Gesundheit an. Sie hat etwa 2000 Duale Partner, also Unternehmen oder soziale und gesundheitsnahe Einrichtungen, wo die Studierenden die Praxisphasen des Studiums absolvieren.

Das duale Bachelor-Studium dauert üblicherweise drei Jahre. Interessierte bewerben sich nicht an der Hochschule, sondern bei einem der Dualen Partner. Ist der Studienvertrag unterschrieben, erhält man automatisch einen Studienplatz. Außer der DHBW gibt es im Land private Hochschulen, die ein duales Studium anbieten. Ein duales Studium ist herausfordernd, es ist stringent aufgebaut und es gibt

keine Semesterferien, sondern Urlaub. Die Berufsaussichten sind sehr gut. Die meisten dual Studierenden werden von ihrem Unternehmen übernommen. (red)



Theorie und Praxis sind beim dualen Studium eng miteinander verbunden. Vorteil: Man sammelt früh Berufserfahrungen. Foto: dpa/Markus Hibbeler

Ein duales Studium ist herausfordernd. Die Berufsaussichten sind sehr gut.

BALLUFF

**YOUR IDEAS.
YOUR CAREER.**

Gestalten Sie Ihre Zukunft. Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Balluff.

B innovating automation

FIT FOR FUTURE

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?

Eine Ausbildung oder ein duales Studium, das zu Ihren Interessen, Neigungen und Talenten passt, ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Und das natürlich bei einem Unternehmen, bei dem Sie sich rasch entwickeln können. Bei Balluff steht Ihnen die ganze Welt an kaufmännischen, technischen und IT-Berufen offen.

Absolvieren Sie bei Balluff eine Ausbildung oder ein duales Studium

- Elektroniker für Geräte und Systeme m/w/d
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung m/w/d
- Mechatroniker m/w/d
- Industriekaufmann m/w/d
- Kaufmann für E-Commerce m/w/d
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement m/w/d
- MechatronikPlus (B. Eng.)
- Mechatronik (B. Eng.)
- Elektrotechnik (B. Eng.)
- Embedded Systems (B. Eng.)
- Informatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik (B. Eng.)
- BWL – Digital Business Management (B. A.)
- Wirtschaftsinformatik – Sales and Consulting (B. Sc.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Onlineportal unter www.balluff.de

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Florence Bauder-Auweter persönlich. Tel. 07158 173-602

Balluff GmbH, Personalabteilung
Schurwaldstraße 9, 73765 Neuhausen a.d.F.



Kaufmann in der Logistikbranche

Hajdar Krasniqi, 22 Jahre, lernt bei der Nagel Group in Reichenbach Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich habe davor viele Richtungen ausprobiert. Nach der Schule fing ich mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr an. Dort erkannte ich, dass meine Zukunft mit Menschen zu tun haben soll. Daraufhin begann ich, den akademischen Weg zu gehen, merkte aber schnell, dass dies nichts für mich ist. Da ich noch Puffer bis zur nächsten Bewerbungszeit hatte, informierte ich mich über verschiedene Ausbildungen und deren Karrierewege.

Zum Schluss wusste ich, was mir liegt: Kommunikation, Handeln, Planen und eventuell später auch Handelsreisen in andere Länder. Ich entschied mich für den Ausbildungsberuf Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

In meinem Heimatort gibt es einige Speditionsfirmen, weshalb mir der Beruf Speditionskaufmann nicht unbekannt war. Doch die letzten überzeugenden Empfehlungen kamen am Ende von Bekannten.



Hast du Tipps für andere?

Nehmt euch sehr viel Zeit und bezieht sowohl eure Fähigkeiten als auch Erfahrungen in eure Entscheidung ein. Seid nicht faul und verdrängt die Zukunft nicht. Denn eine frühe Bewerbung sichert euch oft den Traumjob und man sagt nicht ohne Grund: „Der früher Vogel fängt den Wurm“.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Da ich mehrere Sprachen beherrsche, gibt mir dies einen besonderen Vorteil bei der Kommunikation mit Lkw-Fahrern als auch mit anderen Disponenten auf der Welt. Durch den täglichen Austausch mit ihnen baut man eine Art kollegiale Beziehung, auf, was die Arbeit einfacher macht.



Duales Studium im Medienbereich

Mara Dörner, 20, ist im Rahmen ihres dualen Studiums BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft bei der Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG.

Wie kamst du zu deinem Studium?

Ich wollte ein duales Studium im Medienbereich machen, also habe ich bei verschiedenen Verlagen nachgeforscht. Bechtle bot genau das Studium, das ich gerne machen wollte. Deshalb habe ich mich beworben.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Praktika helfen am meisten. Aber auch Freunde, die sich bereits für einen Karriereweg entschieden haben und davon erzählen. So kannst du selbst beurteilen, ob der jeweilige Beruf etwas für dich ist oder nicht.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Nicht jeder hat Spaß an Dingen, die andere super finden. Finde deine Interessen.

Was ist besonders an deinem Job?

Mir wird bei der Arbeit sehr viel Vertrauen entgegengebracht. Dadurch ist die Motivation enorm groß.

AUSBILDUNG

MALER UND LACKIERER

(M/W/D)

RAUM AUSSTATTER

(M/W/D)

DAS BIETEN WIR:

- **eigenständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.**
- **firmeneigenes Fitnessstudio.**
- **sehr gutes Betriebsklima.**
- **Betriebsausflüge.**
- **gezielte Karrierechancen.**

Mehr Infos unter:

www.geiger-schlesinger.de

Chemielaborant

Tore, 19, macht bei der Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG eine Ausbildung zum Chemielaboranten.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Bei der Ausbildungsmesse in Eislingen bin ich auf die Firma Zeller+Gmelin aufmerksam geworden und habe von der Möglichkeit einer chemischen Ausbildung gehört. Für mich war das direkt sehr interessant, weil Chemie eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war. Daraufhin habe ich ein Praktikum in der Produktion und im Labor bei Zeller+Gmelin gemacht und mich anschließend für die Ausbildung zum Chemielaborant entschieden.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Vor allem hat mir das Praktikum geholfen. Durch die Einblicke in den Berufsalltag, habe ich eine bessere Vorstellung von den Aufgaben bekommen. Nach dem Praktikum war ich mir sicher, dass ich die Ausbildung zum Chemielaboranten machen möchte. Außerdem haben mir meine Eltern mit ihrer Unterstützung bei der Suche sehr geholfen. Sie waren bei den Ausbildungsmessen mit

dabei und haben mich beim Informationsprozess unterstützt.

Hast du Tipps für andere Jugendliche?

Man hat nicht alle Berufe auf dem Schirm, so war es bei mir auch, ich habe erst auf einer Ausbildungsmesse vom Beruf des Chemielaboranten erfahren. Bei den Ausbildungsmessen sollte man die Chance nutzen, um mit den Ansprechpartnern in Kontakt zu treten. Häufig sind auch Azubis dabei, die können dann Insider-Informationen zum Unternehmen und zu den Ausbildungsberufen geben.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Dass ich viel praktisch im Labor machen kann. Es ist sehr interessant, die Theorie der Chemie praktisch umzusetzen. Toll finde ich, dass ich während der Ausbildung alle Labore im Betrieb kennengelernt habe und auch einen allgemeinen Rundgang durch den Betrieb gemacht habe.



Wirtschaftsingenieur

Simon Röder, 22, absolviert den dualen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bei der Eberspächer Climate Control Systems GmbH.

Wie kamst du zu deinem Studium?

Mir war sofort klar, dass ich etwas Technisches und dual studieren möchte. Zur weiteren Konkretisierung habe ich viel mit Verwandten und Freunden gesprochen. Zusätzlich habe ich mich viel im Internet und auf Bildungsmessen informiert und habe so dann letztendlich meinen Studiengang gefunden.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung geholfen?

Das Internet bietet unzählige Möglichkeiten, sich wichtige Informationen zu beschaffen. Allerdings ist ein Austausch mit Leuten auf einer Bildungsmesse oder Mitarbeitenden der Berufsorientierung bei der Bundesagentur für Arbeit sehr empfehlenswert, da diese nochmals mehr Kenntnisse haben, wie gewisse Studiengänge oder Ausbildungen ablaufen.



Foto: 23photos.de/Lukas Frontzek

Welches sind deine Tipps für andere Jugendliche?

Auf jeden Fall sollte man sich frühzeitig informieren. Außerdem sollte keine Entscheidung auf Basis einer reinen Internet-Recherche getroffen werden. Definitiv wichtig ist es auch, sich für den Bereich zu entscheiden, in dem man selbst am meisten Spaß hat und nicht nur nach dem Gehalt zu gehen.

Was ist das Besondere an deinem Studium?

Dass im späteren Berufsfeld ein großes Spektrum möglich ist und man sich sowohl in viele technische, als auch in viele betriebswirtschaftliche Richtungen weiterentwickeln kann.

Industriekauffrau

Lara Stoll, 18 Jahre, lernt bei der CeramTec GmbH den Ausbildungsberuf der Industriekauffrau.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Ich habe mich informiert, was es für Unternehmen in der Region gibt. Danach habe ich auf der Internetseite geschaut, was das Unternehmen für Ausbildungsberufe anbietet und mich dann auf die Ausschreibung zur Industriekauffrau beworben.



Wer oder was hat dir bei der Entscheidung geholfen?

Dadurch, dass ich zwei Jahre auf einer kaufmännischen Schule meine Fachhochschulreife gemacht habe, habe ich für mich entdeckt, dass mir die kaufmännischen Fächer wie Steuerung und Kontrolle, BWL, Gesamtwirtschaft und ebenso die weiteren Fächer gut liegen. Genau das vereint der Ausbildungsberuf Industriekauffrau und da war mir klar, dass ich mich auf den Beruf bewerben will.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Macht mehrere Praktika, um einen Einblick zu bekommen, ob der Beruf was für euch ist. Geht auf Berufsmessen, um den ersten Kontakt zu den Unternehmen zu knüpfen, hilft meist auch später bei der Bewerbung.

Es kommt immer gut an, wenn man sagt, dass man auf einer Messe sich über den Beruf in dem Unternehmen informiert hat. Auch ein wichtiger Tipp ist, sich rechtzeitig zu bewerben. Die meisten Unternehmen starten schon früh mit dem Bewerbungsverfahren, meist ein Jahr vor Ausbildungsbeginn sollte man sich beworben haben.

Was ist besonders an deiner Ausbildung?

Dass ich in sehr viele Abteilungen komme und somit das Unternehmen und viel Neues kennenlernen. So finde ich heraus, was ich gut kann und was mir Spaß macht. Durch das kann ich dann vielleicht entscheiden, in welche Abteilung ich will oder in welche Richtung ich mich weiterentwickeln will.

Ausbildung und Studium mit Zukunftschancen

Wir freuen uns auf engagierte und motivierte Nachwuchskräfte (m/w/d).



Landkreis
Esslingen

- Bachelor of Arts Digitales Verwaltungsmanagement
- Bachelor of Arts Public Management
- Bachelor of Arts Soziale Arbeit (DHBW)
- Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen – Öffentliches Bauen (DHBW)
- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Archiv)
- Fachinformatiker (Systemintegration)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft beim Abfallwirtschaftsbetrieb Esslingen
- Geomatiker
- Straßenwärter
- Vermessungstechniker
- Verwaltungswirt im mittleren Dienst

Weitere Informationen unter:
www.landkreis-esslingen.de/bildung/ausbildung



Landratsamt Esslingen

Berufsorientierung als Spiel

Bei der Karrieremesse kann man mit dem Entscheidungsparcours rausfinden, ob was Soziales passt.

Von Nicole Spiegelburg

Was interessiert mich? Wie bin ich? Und passt ein Beruf oder ein Freiwilligendienst in der Diakonie Stetten zu mir? Diesen und noch vielen anderen Fragen können Interessierte mit dem Entscheidungsparcours auf den Grund gehen.

Was das genau ist? Eine Spielfläche von sieben auf fünf Meter, bedruckt mit witzigen Illustrationen und Fragen im Comic-Stil. Die Fragen führen die Teilnehmenden durch den Parcours. Darunter zum Beispiel Fragen wie „Sprichst du gerne mit anderen?“ oder „Hörst du gerne zu?“. Immer wieder kreuzen sich dabei verschiedene Wege, bis die entsprechenden Antworten die Teilnehmenden schließlich ans Ziel führen.

Ran ans Leben

„Der Parcours soll in erster Linie Spaß machen – sowohl durch die Fragen als auch durch die Illustrationen“, sagt Thomas Steigmiller, der bei der Diakonie Württemberg in der Abteilung Freiwilliges Engagement für die Nachwuchskräftegewinnung zuständig ist. Zugleich erfülle die niederschwellige Aktion vor allem die Funk-



Direkt vor dem Neckar Forum liegt am Freitag und Samstag der Entscheidungsparcours aus – und macht Spaß. Foto: Diakonisches Werk Württemberg

tion eines Türöffners für weiterführende Gespräche: Man kann einfach mal ausprobieren, jederzeit wieder aussteigen, den Parcours zusammen mit einem Freund oder einer Freundin machen. Und auch ganz spiele-

risch mit den Fragen umgehen: Wo würde es weitergehen, wenn ich an dieser Stelle mit „Ja“ statt mit „Nein“ antworte?

Wer also mehr über sich wissen will und wer sicher sein will, in wel-

che Richtung es nach der Schule weitergeht, ist herzlich dazu eingeladen, die Aktionsfläche zu besuchen.

Blickfang Parcours

Bespielt wird der Entscheidungsparcours im Rahmen der Ausbildungs-messe Karriere 2023 von der Diakonie Stetten und zwar unmittelbar vor den Toren der Karrieremesse, auf dem Vorplatz zum Neckar Forum. Verpassen wird den Entscheidungsparcours sicherlich keiner. Denn durch die mit bunten Illustrationen versehene Spielfläche und den im selben Stil bedruckten Transportanhänger ist der Entscheidungsparcours weithin sichtbar. Wer ihn durchlaufen hat, bekommt am Ende nicht nur (relative) Gewissheit, sondern auch noch die Möglichkeit, ein wenig zu verweilen, sich weiter zu informieren und spannende Impulse mit nach Hause zu nehmen.

Die überwiegende Mehrheit der Stränge führt zu einer klaren Empfehlung für die Diakonie – auf dem Parcours symbolisiert durch den Engel. Nur in wenigen Fällen hat man keine Zukunft bei der Diakonie – symbolisiert durch ein Gangsterpaar. Unterhaltung ist also garantiert und genügend Gesprächsstoff noch dazu.

Nadine Jelinek, Charlotte Tesch und Ali Gün,
Auszubildende



Du willst wissen, wie Ideen Flügel bekommen?

Hallo Neugier! Willkommen bei Festo.

Ideen müssen fliegen, damit die Welt in Bewegung bleibt. Deswegen strecken wir bei Festo alle Fühler aus, nehmen einzigartige Naturphänomene immer wieder zum Vorbild und leiten daraus wichtige Erkenntnisse für technische Innovationen ab. Klingt spannend? Ist es auch. Und während Deiner Ausbildung lernst Du noch viele weitere Erfindungen von uns kennen. Wenn Du neugierig, selbständig und ein Teamplayer bist, dann bewirb Dich für einen unserer Ausbildungsplätze oder ein duales Studium. Hallo Neugier. Willkommen bei Festo.

Your solid base for lift-off

www.festo.com/ausbildung

Gesellenbrief plus

Mit dem BerufsAbitur steht Gesellen der Weg an die Hochschule offen.

Von Amelie Breitenhuber

Wer studieren will, muss nicht zwingend Fachabitur oder Abitur an der Schule machen. Auch parallel zu einer Ausbildung ist die Hochschulreife möglich. Was ist bei der Doppelqualifizierung wichtig? Mit dem BerufsAbitur lässt sich parallel zu einer Berufsausbildung die allgemeine oder Fachhochschulreife erlangen. Wie André Weiß, Referatsleiter in der Abteilung Berufliche Bildung beim Zentralverband des Deutschen Handwerks in dem Beitrag erklärt, steht das Angebot allen Azubis offen – unabhängig, ob sie einen Abschluss in einem Handwerks-, Handels- oder Industrieberuf anstreben.

Allerdings wird das BerufsAbitur derzeit nur in neun Bundesländern angeboten: Dazu gehören Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Der Ablauf der Ausbildung unterscheidet sich zum Teil leicht: Den Infos zufolge sind in Sachsen und Berlin Schule und betriebliche Ausbildung eng verknüpft. Nach insgesamt vier Jahren haben die Azubis dann sowohl ihren Gesellenbrief



Mit dem BerufsAbitur können Gesellenabschluss und Abitur schneller erreicht werden, als wenn sie nacheinander gemacht würden. Foto: dpa/Christin Klose

als auch die Hochschulzugangsberechtigung in der Tasche.

In den anderen Bundesländern haben Azubis während der Ausbildung abends und am Wochenende Zusatzunterricht, der zur Fachhochschulreife führt. Wer ein Jahr weiter in Vollzeit Unterricht besucht, kann die allgemeine Hochschulreife bekommen.

Bildungsexperte Weiß empfiehlt Interessierten sich an die Ausbildungsberatung der regional zuständigen Handwerkskammer oder der Industrie- und Handelskammer zu wenden. Hier gibt es Infos zu passenden Berufsschulen. Auch mit dem Ausbildungsbetrieb sollte sich Azubis zur angestrebten Doppelqualifizierung abstimmen.

SWE
Stadtwerke Esslingen

Deine Energie - Deine Zukunft

» AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN ESSLINGEN

Du bist engagiert und hast Spaß an neuen Herausforderungen?

Als einer der besten Ausbildungsbetriebe in der Region bieten wir dir einen optimalen Start ins Berufsleben. Auf dich wartet eine hochqualifizierte Ausbildung mit guten Perspektiven und spannenden Aufgaben in einem zukunftsorientierten Umfeld.

Alle Informationen zu unseren Ausbildungsplätzen findest Du in unserem Karriereportal:

www.swe.de/ausbildung



Studium versus Ausbildung

Mit einem akademischen Abschluss verdient man mehr? Nicht unbedingt!

Von Sabine Meuter

Es ist ein Gedanke, der sich hartnäckig hält: Mit einem Hochschulstudium verdient man eines Tages mehr als mit einer dualen Berufsausbildung. Aber wie sieht das in der Realität aus? Eines Tages möglichst viel Geld verdienen: Auch das ist ein Kriterium, von dem sich junge Menschen bei der Berufsfindung leiten lassen. Weit verbreitet ist dabei

Vorteil bei einer Ausbildung: Junge Menschen beziehen – im Gegensatz zu vielen Studierenden – frühzeitig ein festes Gehalt. Studierende dagegen müssen ihr Studium selbst finanzieren oder sind auf BAföG angewiesen.

die Annahme, dass Akademikerinnen und Akademiker ein höheres Einkommen erzielen als Beschäftigte ohne Studium. Doch das stimmt nur bedingt. Ein Blick auf die Daten der Bundesagentur zeigt zwar:



Wer studiert, verdient häufig erstmal kein Geld. Oft haben Menschen mit einer dualen Berufsausbildung deshalb einen finanziellen Vorsprung. Foto: dpa/Felix Kästle

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit mit akademischem Abschluss 5501 Euro. Für Menschen mit abge-

schlossener Berufsausbildung lag dieser Wert bei 3515 Euro.

Aber: „Damit ist nicht gesagt, dass Menschen mit einem abgeschlossenen Studium immer besser verdienen“, sagt Matthias Hertle von der

Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. So sieht es auch Markus Kiss, Ausbildungsexperte beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. „Im Einzelfall kommt es ganz darauf an, welches

WIR BILDEN AUS

wevo

#karriere
#zukunftgestalten

in Ostfildern-Kemnat
ab 01. September 2024

Fachkraft
für Lagerlogistik (m/w/d)

Fachlagerist (m/w/d)

Lacklaborant (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Chemikant (m/w/d)

Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)



Alle Informationen und Onlinebewerbung unter:

wevo-chemie.de/karriere



Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik

GW moves your future

Bei Gebrüder Weiss arbeiten Menschen, die Mobilität lieben. Doch es reicht uns nicht, Waren von A nach B zu bewegen. Gebrüder Weiss will die Zukunft der Logistik nachhaltig mitgestalten. Daher sind wir immer auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit uns etwas bewegen wollen.

Lust uns kennenzulernen?



gw-world.com/jobs



do



Jetzt Job-Stories ansehen!

Studium oder welche Ausbildung man absolviert.“ Und längst nicht jeder oder jede mit einem Hochschulabschluss zählt eines Tages am Ende auch zu den Spitzenverdienern. Der sehr gute Verdienst beispielsweise von Ärzten und Ingenieuren hebt laut Markus Kiss den Gehaltsdurchschnitt bei den akademisch Qualifizierten deutlich an.

Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge verdienen dagegen teils erheblich weniger. Ein Ingenieur in Luft- und Raumfahrt erzielt laut Markus Kiss etwa ein durchschnittliches Einstiegsgehalt von 5700 Euro brutto, ein Architekt im Schnitt 3500 Euro.

Eine berufliche Ausbildung kann dank des finanziellen Vorsprungs eine lohnende Alternative sein.

Wer indes mit einer Ausbildung in das Berufsleben startet, sich weiterbildet und zusätzliche Qualifikationen erwirbt, kann etwa eines Tages „in Betrieben und Einrichtungen durchaus eine herausgehobene Position einnehmen“, wie Matthias Hertle sagt. Das könne eine Lohnentwicklung mit sich bringen, in deren Folge das Gehalt schließlich höher liege als das Gehalt vieler Menschen mit Hochschulabschluss.



Wer sich nach einer Ausbildung zum Techniker oder Meister weiterbildet, kann oft mit einem guten Einkommen rechnen. Foto: dpa/Zacharie Scheurer

Ein Vorteil bei einer Ausbildung: Junge Menschen beziehen – im Gegensatz zu vielen Studierenden – frühzeitig eine Vergütung in Form eines festen Gehalts. Studierende dagegen müssen ihr Studium selbst finanzieren oder sind auf BAföG angewiesen. Viele Akademiker fangen erst mit Mitte oder Ende 20 an zu arbeiten und müssen dann zunächst oft ihren Studienkredit abbezahlen müssen.

Menschen mit einer dualen Ausbildung verfügen da bereits über einen deutlichen finanziellen Vorsprung. „Vielen mit Hochschulabschluss gelingt es häufig erst zum Ende ihres Arbeitslebens, diese Lücke zu schließen“, so Kiss.

Abgesehen davon ist das Einstiegsgehalt von ausgebildeten Fachkräften oft höher als angenommen: Bankkaufleute etwa können nach

ihrer Berufsausbildung und je nach Unternehmen und Region mit einem Gehalt von bis zu 3400 Euro brutto rechnen. Fluggerätemechanikerinnen und -mechaniker verdienen am Anfang ihres Berufslebens um die 3100 Euro.

Fazit: Bei der Wahl eines Ausbildungsberufs oder Studiengangs kommt es natürlich auf die eigenen Vorlieben und Neigungen an. Ein Studium ist aber nicht automatisch Garant dafür, später viel Geld oder in jedem Fall mehr als mit einer beruflichen Ausbildung zu verdienen.

„Auch beim Thema Jobchancen und Arbeitsplatzsicherheit haben Hochschulabsolventinnen und -absolventen nicht unbedingt die besseren Karten“, sagt Markus Kiss. Zuletzt lag ihm zufolge die Arbeitslosenquote von akademisch Gebildeten bei 2,0 Prozent. Bei Fachkräften, die sich nach ihrer Berufsausbildung zum Meister oder Techniker weiterqualifiziert haben, habe die Arbeitslosenquote hingegen 1,2 Prozent betragen. „Der Karriereweg über die Berufliche Bildung kann unterm Strich also eine lohnende Alternative zum Studium sein“, sagt Kiss.

Laut DIHK haben Akademikerinnen und Akademiker sowie Menschen mit einer abgeschlossenen Höheren Berufsbildung (etwa Meister, Fachwirte oder Techniker) am Ende ihres Erwerbslebens durchschnittlich in etwa gleich viel verdient: Rund 1,4 Millionen Euro brutto.



FSJ



Ausbildung in kaufmännischen Berufen

Raus aus dem LABYRINTH!

Bei uns stehen dir alle Wege offen.

Informiere dich jetzt über alle Möglichkeiten unter
www.medius-kliniken.de/ausbildung





KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

« Ausbildung in technischen Berufen

» Ausbildung in sozialen Berufen

» Duale Studiengänge

» BFD

Praktisches Jahr im Studium



Zusatzstoff: KI

Auszubildende aller anerkannten Ausbildungsberufe können eine Zusatzqualifikation „Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen“ ablegen. Bisher ist das Projekt im Kreis noch einzigartig.

Von Stephanie Danner

Seit Herbst 2022 gibt es an der John F. Kennedy-Schule (JFK) in Esslingen-Zell für Auszubildende die Möglichkeit der Zusatzqualifikation „Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen“. Das freiwillige Angebot richtet sich gezielt an junge Menschen in der Ausbildung. Sie sollen dadurch „verstehen, was Künstliche Intelligenz für ihre berufliche Zukunft und für verschiedene Branchen bedeutet“, erklärt Dieter Proß, Leiter des Referats Bildung und Qualifikation bei der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen.

Die Kammer hat das Modellprojekt mitentwickelt. Unter knapp 180 Projekten wurden deutschlandweit 17 ausgewählt und umgesetzt. Bis Ende dieses Jahres läuft die Erprobungsphase. Von einem Erfolg könne man durchaus sprechen, betont Proß. Er hofft, dass die Zusatzqualifikation in naher Zukunft flächendeckend angeboten werden kann.

Zunächst starteten Kammern und Schulen aus den IHK-Bezirken Stuttgart, Karlsruhe und Reutlingen gemeinsam mit Unternehmen das Projekt. Die genutzte Lernsoftware wurde von der Universität Stuttgart entwickelt und die Auswertung des Pilotprojekts läuft über die Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die Zusatzqualifikation für Auszubildende umfasst 100 Schulstunden. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Ausbildung in einem staatlich anerkannten kaufmännischen oder gewerblich-technischen Ausbildungsberuf – ganz egal, an welcher Berufsschule man unterrichtet wird. „KI ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und für viele junge Menschen interessant“, betont Proß. Selbst in Branchen, die man zunächst nicht damit in Verbindung bringe, werde KI eingesetzt. So nutzten etwa Gastronomiebetriebe KI für die Lebensmittelbeschaffung.

Von Chancen bis Ethik

Lerninhalte der Zusatzqualifikation sind beispielsweise Grundbegriffe der Künstlichen Intelligenz, Chancen und Herausforderungen sowie die ethischen Fragen. Aber auch der Umgang mit Daten sowie Grundbegriffe der Datenanalyse und maschinelles Lernen. Proß betont, dass es nicht um das Programmieren von KI geht, sondern vielmehr darum, sie zu verstehen und anwenden zu können.

Viele Inhalte werden online vermittelt. 70 Stunden arbeiten die Teilnehmer mit der Lernsoftware, 22 Stunden verbringen sie gemeinsam in der Berufsschule oder im Lehrbe-



Auf Augenhöhe mit der KI? Zumindest lernt man in den Lerneinheiten viel über deren Anwendung. Foto: dpa/Büttner

trieb. Die restlichen Stunden dienen der Präsentations- und Prüfungsvorbereitung. Denn im zweiten Lehrjahr steht die einstündige Prüfung an. Die ersten 33 Auszubildenden haben die Prüfung bereits gemeistert. Der nächste Jahrgang befindet sich mitten in der Qualifikation.

Wer diese besteht und auch die Ausbildung gut hinter sich bringt, hat im nächsten Schritt die Möglichkeit, sich zum Berufsspezialisten KI

weiterzubilden. Der Lernaufwand erhöht sich dann auf 440 Schulstunden. Noch eine Steigerung ist der Bachelor „Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen“ mit mehr als 1200 Unterrichtseinheiten.

Die Zusatzqualifikation für Auszubildende sei für jeden Azubi und jede Betriebsgröße geeignet, sagt Referatsleiter Proß. Die Kosten in Höhe von 350 Euro pro Teilnehmer werden vom Ausbildungsbetrieb übernom-

men. In einer Erhebung hatten sich die Teilnehmer des ersten Jahrgangs durchweg positiv geäußert. Knapp die Hälfte der Befragten gab an, aus Interesse an KI die Zusatzqualifikation gewählt zu haben, andere erwarten berufliche Vorteile und sehen KI als relevant für die Zukunft an. Ein Großteil der Befragten würde die Zusatzqualifikation weiterempfehlen und viele möchten sich noch mehr weiterbilden.

► Individuelles Reinschnuppern während der Praktikumswochen

„Unsere wichtigste Aufgabe ist es Schülerinnen, Schüler und Schulen mit Unternehmen zusammenzubringen“, sagt Britta Schnabel, Teamkoordinatorin der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen. Dafür hat die IHK viele Angebote parat. Eines davon sind die Praktikumswochen im Frühjahr und im Herbst.

Vom 11. März bis 5. April ist es wieder soweit. „5 Tage, 5 Berufe, 5 Firmen“ ist der Gedanke, sodass Schüler täglich mit einem anderen Unternehmen und einem anderen Berufsbild in Berührung kommen. Allerdings ist das Programm sehr flexibel. Wer gerne eine Woche lang in einer Firma bleiben mag, könne auch das

tun, sagt Britta Schnabel. „Oder man ist zwei Tage hier, drei Tage dort.“ Gesammelt sind die Angebote auf einer Berufsorientierungsplattform. Dort kann man sich registrieren und die individuelle Praktikumswoche zusammenbauen.

► praktikumswoche.de/esslingen



BE PART OF THE BOS FAMILY BE PART OF THE AUTOMOTIVE FUTURE

BOS ist eine internationale Unternehmensgruppe in mehrheitlichem Familienbesitz und gehört zu den Hidden Champions in der Automobilindustrie. Wir entwickeln und produzieren innovative Mechatronik-, Kinematik- und Kunststoffsysteme und sind Technologieführer für Abdeckrollen und Sonnenschutzsysteme.

Mit unseren über 6.500 Mitarbeitern gestalten wir die globale automobilen Zukunft ebenso aktiv wie dynamisch mit und setzen Maßstäbe in Komfort, Sicherheit, Leichtbau, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Warum soll ich mich bewerben?

- Entdecke mit uns neue Wege und gestalte die Zukunft der Automobilbranche!
- Spannende Karriereperspektiven und fachkundige Beratung erwarten Dich bei uns.
- Nutze deine Chance und werde jetzt Teil unseres Teams!

Neugierig geworden? Dann schau doch mal bei uns vorbei!
BOS.DE/KARRIERE



BOS GmbH & Co. KG
International Headquarters Stuttgart
Ernst-Heinkel-Str. 2
73760 Ostfildern

Glasdachsysteme | Sonnenschutzsysteme | Gepäckraumsysteme | Armlehnen | Kunststoffformteile

AUSBILDUNG 2025 – Starte bei uns (m/w/d)

Wir bauen heute an der Stadt von morgen.
www.ostfildern.de

Abwechslungsreiche Aufgaben, Perspektiven, Erfolg und Anerkennung im Beruf: Den Einstieg hierzu bietet Dir die Stadt Ostfildern ab Herbst 2025 mit ihren Ausbildungsplätzen!

Wir bieten

- engagierte und qualifizierte Ausbilder:innen (m/w/d) und ein sehr gutes Betriebsklima
- ein sicheres Einkommen sowie die Übernahme nach der Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen
- je nach Ausbildung, die Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife und Ausbildung auch in Teilzeit
- Angebote zur Weiterentwicklung Deiner persönlichen Fähigkeiten
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen
- eine Ausbildung gemeinsam mit anderen Auszubildenden, Einführungstagen, Lernnachmittagen und vielem mehr
- 100% Fahrtkostenübernahme und Radmobilitätsförderung

Nähere Informationen zu den Berufen findest Du auch im Internet unter www.ostfildern.de/ausbildung.

In der Verwaltung:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d)

Dein Profil

- Realschulabschluss oder sehr guter Werkrealschulabschluss
- für den Studiengang Abitur oder Fachhochschulreife
- Kommunikationsfreude, Engagement, Bereitschaft zur Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein
- sehr gute PC-Kenntnisse

Deine Fragen beantwortet gerne Michelle Hasenauer unter 0711 3404-291.

Soziale Berufe:

- PiA–Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieherin (m/w/d)
- Erzieherin im Anerkennungsjahr (m/w/d)
- Praktikantin während des Berufskollegs (m/w/d)
- Praxistelle für den Studiengang „Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik“ (m/w/d)

Dein Profil

- Kommunikationsfreude, Engagement, Bereitschaft zur Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und deren Familien

Deine Fragen beantwortet gerne Frau Retter unter 0711 3404-531.

Deine Chance!
Bitte bewirb Dich online mit Lebenslauf und den drei letzten Halbjahreszeugnissen über unsere Internetseite www.ostfildern.de/stellenangebote.



Starte deine Zukunft. Wir suchen dich.



Ausbildung zum

- >> **Industriemechaniker** (m/w/d)
- >> **Mechatroniker** (m/w/d)

Duales Studium

- >> **Maschinenbau**
- >> **Elektrotechnik**
- >> **Automation**
- >> **Mechatronik**

Praktikum



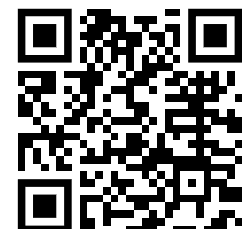
Zukunft der Elektromobilität in Ostfildern!

Tauche ein in die Welt der **Elektromobilität** und erfahre, wie Gehring als eines der führenden Unternehmen innovative Lösungen für die Automobilindustrie liefert. Gehring gestaltet die **Zukunft der Mobilität**, und wir laden dich herzlich ein, deine Zukunft mit uns zu gestalten.

Erfahre mehr über die spannenden Möglichkeiten, die Gehring als Arbeitgeber bietet.

Dein Weg in die Zukunft beginnt hier.

hier bewerben



Allein unter Männern

Studie: In geschlechtsuntypischen Berufen wird häufiger abgebrochen.

Medizinische Fachangestellte oder Kraftfahrzeugmechanikerin? Bei der Wahl der Ausbildungsberufe gibt es nach wie vor geschlechtsspezifische Unterschiede. Und nicht nur das: Auszubildende verlassen die berufliche Ausbildung zudem häufiger vorzeitig, wenn diese nicht dem eigenen Geschlecht entspricht. Eine aktuelle Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn hat nachgeforscht, warum das so ist. In der Studie wurden die Ausbildungsverläufe und Abbruchgründe von Frauen und Männern in geschlechtsuntypischen Berufen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass in weiblich-dominierten Berufen rund 22 Prozent der männlichen Azubis (im Vergleich zu 13 Prozent der weiblichen) ihre Erstausbildung innerhalb der ersten zwei Jahre vorzeitig beenden.

Gründe sind unterschiedlich

In männlich-dominierten Berufen ist dieser Unterschied etwas geringer ausgeprägt: Während neun Prozent der Männer den Ausbildungsberuf innerhalb der ersten 24 Monate wieder verlassen, liegt dieser Anteil bei den Frauen um drei Punkte höher (zwölf Prozent). Die Gründe der be-

fragten Azubis, die sich dafür entscheiden, die Ausbildung abzubrechen, unterscheiden sich dabei nach Geschlecht. So nennen Frauen in männlich-dominierten Berufen insbesondere eine mangelnde soziale Integration in Schule oder Betrieb als wichtigen Abbruchgrund. Für Männer in weiblich-dominierten Berufen sind dagegen unerfüllte Berufswünsche und falsche Erwartungen ausschlaggebend für ihre Entscheidung, die Erstausbildung vorzeitig zu verlassen. Keine geschlechtsspezifischen Unterschiede lassen sich hinsichtlich der fachlichen Anforderungen im Beruf und der Unzufriedenheit mit dem (zukünftigen) Einkommen feststellen. **Fazit:** Die Ergebnisse zeigen, dass geschlechtsuntypische



Kein Anschluss, nicht integriert: Weibliche Azubis nannten vor allem das als Abbruchgründe.
Foto: dpa/Waltraud Grubitzsch

Auszubildende nicht nur häufiger die Erstausbildung vorzeitig verlassen, sondern sich auch in den Prozessen, die zur Abbruchentscheidung führen, von der Geschlechtermehrheit unterscheiden. Umso wichtiger sei es, so das BIBB, frühzeitig Maßnahmen zu entwickeln, um den geschlechtsspezifischen Abbruchgründen zu begegnen. (red)

Kooperationspartner
Hochschule Esslingen
Pflegermanagement / Pflegepädagogik

Studium Sozialwirtschaft
DHBW VS

Pflegefachfrau / Pflegefachmann

Alltagsbegleiter/in

Servicehelfer/ in im Gesundheitswesen

Altenpflegehelfer/in

Hauswirtschaftler/in



Wir bilden Sie aus!

Starten Sie Ihre Karriere bei uns (m/w/d)
Schicken Sie Ihre Bewerbung an
ausbildung@pflegeheime-esslingen.de

**Städtische Pflegeheime
ESSLINGEN AM NECKAR**

www.pflegeheime-esslingen.de



**IMPLANTATZENTRUM
ESSLINGEN**

Fachzahnärzte für Oralchirurgie

Dr. med. dent. Anita Ahnefeld | Dr. med. dent. Sebastian Ahnefeld

Praxisklinik Dr. Ahnefeld

Zahnärzte
Oralchirurgen

ZAHNMEDIZIN

AUS EINER HAND



- Zahnimplantate aus Titan oder Keramik
- Dämmerschlaf oder Narkose
- Knochenaufbau mit Eigenknochen
- Ästhetischer Zahnersatz

Mettinger Str. 123 | 73728 Esslingen | T 0711 758 768 66 | praxisklinik-ahnefeld.de

freiwilliges
soziales Jahr

fsj
Freiwilligendienste
Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Was trägst
du im Alltag?
Wir am liebsten
Verantwortung!**

Informiere dich jetzt:
www.ich-will-fsj.de
...und auf unserem
KARRIERE-Messestand

Träger: **Freiwilligendienste**
Diözese Rottenburg-Stuttgart

In Zusammenarbeit: **caritas** **BKJ**

Gefördert von: **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** **Baden-Württemberg**
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

BFD
FSJ KJR Esslingen e.V.
Freiwilligendienste


freiwilligendienste_kjr

DEINE ZEIT, ETWAS ZU BEWIRKEN!

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Schulsozialarbeit und Ganztagesbildung
Sonderpädagogische Einrichtungen
Kindertageseinrichtungen

**Finde jetzt die passende
Einsatzstelle in deiner Nähe!**

 www.kjr-esslingen.de/freiwilligendienste
 freiwilligendienste@kjr-esslingen.de
 07024 / 4660 38

Gefördert vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** **Baden-Württemberg**
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und
Integration aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg.

**Komm ins
echte soziale Netzwerk.**

**BEI EINEM
ARBEITGEBER
MIT HERZ UND
GUTER BEZAHLUNG.**

**AUCH IN
ESSLINGEN**

Diakonie Stetten e.V.
Besuche uns auf der
Messe KARRIERE Esslingen 2024

Weitere Infos
Dienste für Menschen mit Behinderungen:
FSJ-in-Esslingen@diakonie-stetten.de
Ludwig Schlaich Akademie Waiblingen: info@LSAK.de
Berufliches Ausbildungszentrum: info@baz-esslingen.com
Bewerbungen (auch für FSJ/BFD)
personal@diakonie-stetten.de
oder:
www.diakonie-stetten.de/deinJob

**WIR LIKEN ALLE
MENSCHEN**

Die Diakonie Stetten

BAZ
Berufliches
Ausbildungszentrum
Esslingen

Angebote:
Übergang von der
Schule in den Beruf
Berufsvorbereitung
Individuelle Begleitung
Ausbildung &
Qualifizierung
Eingliederung
in den Arbeitsmarkt

**Mit dem BAZ
durchstarten in
den Beruf!**

**Berufsvorbereitung
Ausbildung
Qualifizierung**
www.baz-esslingen.com

**Das BAZ
erleben!
Filme auf:**



Ausbildung zur Bankkauffrau

Melina Alisic ist 18 Jahre alt und macht bei der Volksbank Mittlerer Neckar eine Ausbildung zur Bankkauffrau.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Nach meinem Realschulabschluss habe ich mich bewusst für eine Ausbildung entschieden, um bereits erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Die Bank bietet mir eine große Auswahl an Tätigkeiten und Aufgaben und ist ein zukunftsicherer Arbeitgeber. Meine Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Die Ausbildung zur Bankkauffrau bietet viele Zukunftschancen. Diese Aussicht hat mich in meiner Entscheidung sehr bestärkt. Neben den Weiterbildungsmöglichkeiten zum Bank- oder Fachwirt kann ich nach der Ausbildung in drei Jahren bereits Filialleiterin werden. Somit kann jeder den passenden nächsten Schritt für die eigene Lebensplanung bei der Volksbank finden.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Bei anderen nach den eigenen Stärken fragen. Hier hat mir mein Lehrer besonders helfen können.



Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Ich erhalte Einblicke in alle Abteilungen der Volksbank Mittlerer Neckar. Ich finde individuelle Finanzlösungen für unsere Kunden, bin an der internen Abwicklung beteiligt



und steuere

Arbeitsabläufe im Backoffice. Außerdem wird uns Auszubildenden bei der Volksbank ein umfangreiches Schulungsprogramm geboten. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in verschiedensten Bereichen der Bank zu sammeln.

Elektroniker für Betriebstechnik

Abdullah Awad, 25 Jahre, macht bei der Firma Piepenbrock am Standort Frickenhausen eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Vor meiner Ausbildung habe ich in einer Elektrofirma gearbeitet und den Beruf des Elektrikers damals schon sehr interessant gefunden. Im Internet habe ich nach den Aufgaben und Voraussetzungen recherchiert und auch, ob der Beruf zukunftssicher ist.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Meine eigenen Erfahrungen haben mir gezeigt, dass der Beruf des Elektrikers für mich der richtige ist.

Deine Tipps für andere Jugendliche?

Mit Motivation und Interesse an die Aufgaben heranzugehen und sich dabei stets auf die persönliche Entwicklung zu fokussieren.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Die große Unterstützung und das Interesse meiner Firma. Bei dem breiten Aufgabengebiet bereitet es mir vor allem große Zufriedenheit, Schaltungen zu verdrahten und dann zu beobachten, wie sie korrekt funktionieren.



Landkreis
Esslingen

Berufliche Schulen im Landkreis Esslingen – zukunftsicher aufgestellt

Besuchen Sie den Stand der beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen im Neckarforum in Esslingen.

Wir freuen uns auf Sie.

Beispielhaft die Schulen in Esslingen

John-F.-Kennedy-Schule

www.jfk-schule.de

- Wirtschaft
- Internationale Wirtschaft
- Verwaltung
- Informatik
- Sprachen
- Privates Vermögensmanagement

Käthe-Kollwitz-Schule

www.kks-es.de

- Naturwissenschaften
- Hauswirtschaft
- Gastronomie
- Erziehung
- Pflege
- Soziales
- Körperpflege (Friseurtechnik)

Friedrich-Ebert-Schule

www.fes-es.de

- Metall
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Umwelttechnik
- Technik und Management



Top Chancen & gute Perspektiven



Wir suchen Auszubildende m/w/d

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Mach eine Ausbildung mit Zukunft

Schrott- und Metallhandel M. Kaatsch GmbH
Am Nordseekai 8 - 73207 Plochingen
www.kaatsch.de/jobs

**BEWIRB DICH
JETZT!**

Kauffrau für Büromanagement

Bilgehan Yilmaz, 26 Jahre, lernt bei der Gebrüder Weiss GmbH in Esslingen Kauffrau für Büromanagement.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Nach meiner ersten Ausbildung zur hauswirtschaftlichen Assistentin wollte ich noch unbedingt den kaufmännischen Weg einschlagen.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Ich habe mich intensiv über verschiedene kaufmännische Ausbildungsgänge informiert und war überzeugt, dass diese Richtung meinen beruflichen Vorstellungen entspricht.

Als Bürokauffrau fasziniert mich die Speditionsbranche wegen ihren dynamischen und logistischen Herausforderungen. Daher habe ich mich entschlossen, mich direkt bei Gebrüder Weiss zu bewerben.

Dein Tipp für andere Jugendliche?

Probiert alle Möglichkeiten aus, die auch nur minimal interessant erscheinen. Nehmt die Ratschläge anderer an, aber lasst niemals zu, dass euch etwas ausgedrückt wird. Ich selbst habe erst mit 25 eine zweite Ausbil-



dung begonnen, auf der Suche nach meinen persönlichen Interessen. Das hat mir gezeigt, dass es immer eine Möglichkeit gibt, einen neuen Weg einzuschlagen und etwas Neues aufzubauen. Wichtig ist dabei, immer offen für Veränderungen zu sein.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Ich schätze insbesondere die Offenheit meiner Kollegen, die vielfältigen Aktivitäten für Auszubildende, darunter zum Beispiel Seminare, Feste oder Messen, und die umfassenden Aufgabenbereiche und Abteilungen, die man als Auszubildender durchläuft. Dies ermöglicht auch, den Zusammenhang aller Abläufe besser zu verstehen.

Sozialversicherungsfachangestellte

Panagiota Mina Chamouratidou, 21, macht bei der AOK Baden-Württemberg, Bezirksdirektion Neckar-Fils, eine Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten.

Wie bist du zu deinem Ausbildungsberuf gekommen?

Seit der 9. Klasse hatte ich den Wunsch, eine Ausbildung zu machen. Ein Jahr vor dem Abi recherchierte ich auf diversen Jobbörsen. Dabei stieß ich auf die AOK Baden-Württemberg und war begeistert über die Ausbildungsinhalte.

Wer oder was hat dir bei der Entscheidung für den Beruf geholfen?

Die Entscheidung für meinen Beruf wurde von mehreren Einflussfaktoren geprägt: zahlreiche Messebesuche sowie Praktika. Beides stärkt die Entscheidungsfindung und legt den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Tipps für andere Jugendliche?

Ich erinnere mich intensiv an meine eigene Erfahrung in dieser Phase. Lasst euch nicht übermäßig von dem Gedanken unter Druck setzen, unmittelbar nach dem Schulabschluss in das Berufsleben einzusteigen.



Es gibt viele Möglichkeiten, die euch offenstehen. Hierzu zählt beispielsweise die Option, die Fachhochschulreife zu erwerben oder sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BUFDI) zu entscheiden.

Was ist das Besondere an deiner Ausbildung?

Was meine Ausbildung besonders macht, ist die Mischung aus drei Teilen: dem praktischen Einsatz im Betrieb, dem Unterricht in der Berufsschule und die Lehrgänge in unserem Bildungszentrum Pfedelbach-Untersteinbach. Das macht die Ausbildung besonders vielfältig, wertvoll und abwechslungsreich.

Piepenbrock 

Dreh' an der Karriereschraube!

Ausbildungsstart zum 1. September 2024 am Standort Frickenhausen.

Deine Benefits: 1.200 Euro im ersten Ausbildungsjahr, ÖPNV-Ticket, eigenes Smartphone, Azubi-Events und vieles mehr!

**Industriemechaniker
(m/w/d)**



**Elektroniker für
Betriebstechnik (m/w/d)**



Dein Ansprechpartner: Raffael Kühnel
Mobil: 0177 9402295 • E-Mail: r.kuehnel@piepenbrock.de

**Bewirb Dich
noch heute
online!**





Das duale Studium für Medieninteressierte.

BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft an der DHBW Ravensburg.

Komm in unser Team!

Komm zur führenden Zeitung der Region!

Schaffe Dir bei der Eßlinger Zeitung eine Berufs- und Karrieregrundlage mit Perspektive.

Wir vermitteln Dir interessantes und qualifiziertes Fachwissen mit hohem Praxisbezug, wertvolle Sozialkompetenz und lassen Dir den notwendigen Handlungsspielraum, um auch Deine eigenen Ideen umzusetzen.

Auf Dich warten bei uns herausfordernde und spannende Aufgaben. Wenn Dich Technologie im Wandel und die immer engere Verbindung von Information und Kommunikation fasziniert, dann bist Du mit Deiner Bewerbung bei uns an der richtigen Adresse, denn wir sind als modernes Medienunternehmen in vielen Geschäftsfeldern aktiv.

Nutze Deine Chance und starte Dein duales Studium in der Medienbranche!

Weitere Informationen zu unserem Medienunternehmen und zu dem dualen Studium findest Du unter:
www.bechtle-online.de

**Wir freuen uns auf
Deine Bewerbung!**



**UNSERE
KARRIERESEITE.
JETZT REIN-
SCHAUEN.**

BECHTLE

Eßlinger Zeitung

MHS Medienholding Süd GmbH

Jetzt durchstarten!

Die Medienholding Süd GmbH mit Sitz in Stuttgart gehört zur Südwestdeutschen Medienholding GmbH und besteht aus Unternehmen der Zeitungsgruppe Stuttgart und der Schwarzwälder Bote Mediengruppe.

Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/-frau Digital & Print (m/w/d)

Während Deiner Ausbildung durchläufst Du diverse Verlagsbereiche. Die Ausbildung erfolgt im Wechsel zwischen der Praxis und dem Besuch der Johann-Friedrich-von-Cotta Berufsschule Stuttgart.



Kaufmann/Kauffrau für Marketing- kommunikation (m/w/d) mit Zusatzqualifikation

Vom Kundenbriefing über die Umsetzung bis zum Erfolgscheck. Stück für Stück übernimmst Du in Deiner Ausbildung Verantwortung.



**Hier geht's zur
Bewerbung!**

**STUTTGARTER
ZEITUNG**

**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**

Was will ich werden?

Wer noch keinen Plan hat, kann Überbrückungsangebote nutzen.

Wer sich nach der Schule unsicher über den weiteren Berufsweg ist, kann ein Überbrückungsangebot wahrnehmen. Darauf weist die Bundesagentur für Arbeit auf ihrem Portal „Planet-Beruf“ hin.

Zu diesen Überbrückungsangeboten zählt zum Beispiel die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB). Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in Praktika Eindrücke von verschiedenen Betrieben und Berufsfeldern verschaffen und bekommen auch theoretischen Unterricht.

Laut „Planet-Beruf“ ist die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme zum Beispiel für junge Menschen empfehlenswert, die nicht mehr berufsschulpflichtig sind und noch keinen Ausbildungsplatz haben.

Mit Einstiegsqualifizierung auf Ausbildung vorbereiten

Daneben lässt sich auch mit einer Einstiegsqualifizierung die Zeit bis zur Ausbildung überbrücken. Laut „Planet-Beruf“ geht es hier um eine Art Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung. Die Einstiegsqualifizierung eignet sich für Jugendliche, die schon wissen, was sie werden möchten, aber



Ob Einstiegsqualifizierung oder Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme – Praktika sind eine gute Möglichkeit, um erste Eindrücke zu sammeln.
Foto: dpa/Andreas Arnold

noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Sie können dann ein längeres Praktikum in ihrem Wunschberuf machen und sich so darauf vorbereiten. Wer dagegen noch gar nicht wirklich weiß, was der

Wunschberuf ist, oder ob es überhaupt eine Ausbildung sein soll, kann auch überlegen, ob ein Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) eine gute Alternative zum Ausbildungsstart ist. (tmn)

TRAUMBERUF ZAHNFEE?

STARTE IN DEINE ZUKUNFT ALS
ZAHNMEDIZINISCHE* R FACHANGESTELLTE* R (ZFA)

IZZ
INFORMATIONSZENTRUM
ZAHN- UND MUNDGESUNDHEIT
BADEN-WÜRTTEMBERG



Das Ausbildungs-ABC

Das Arbeitsleben bringt auch Begriffe mit sich, von denen man davor noch nicht viel gehört hat. Was dahinter steckt, erklären wir hier.

A wie Arbeit, Z wie Zeugnis und N wie null Ahnung? Wer eine Ausbildung beginnt oder sich erst dafür interessiert, begegnet vielen neuen Begriffen. Was hinter Abkürzungen steckt und welche Themen wichtig sind, erklären wir hier.

A wie Ausbildungsordnung

Für jeden staatlich anerkannten Ausbildungsberuf gibt es eine Ausbildungsordnung, in der alle zu vermittelnden Inhalte festgelegt sind. Diese Mindestanforderungen muss der Ausbildungsbetrieb gegenüber dem Lehrling erfüllen.

Ä wie Ärztliche Untersuchung

Wer zu Beginn der Ausbildung noch nicht 18 ist, muss sich untersuchen lassen. Ein Arzt überprüft dann, ob man für die jeweilige Ausbildung körperlich geeignet ist und stellt eine Bescheinigung aus. Die ist wichtig: Ohne eine solche Bescheinigung darf der Ausbildungsbetrieb die oder den Azubi nicht beginnen lassen.

B wie Berufsausbildungsbeihilfe

Diese finanzielle Unterstützung wird gezahlt, wenn du eine Erstausbildung machst, die staatlich anerkannt ist. Voraussetzung: Der Ausbildungsbetrieb liegt nicht in der Nähe deines Elternwohnsitzes und du kommst nicht ohne eigene Wohnung nahe der Ausbildungsstätte aus. Die BAB ist ein staatlicher Zuschuss, der monatlich gezahlt wird und nicht zurückbezahlt werden muss. Die Arbeitsagentur rät, den Antrag am besten noch vor Ausbildungsbeginn zu stellen.

B wie Berufsschule

Berufsschulen arbeiten eng mit den Ausbildungsbetrieben zusammen. Hier erlernst du das theoretische Wissen, das du hinterher im Betrieb praktisch anwenden kannst – entweder an bis zu zwei Werktagen in der Woche oder im Rahmen eines mehrwöchigen Blockunterrichts. Neben fachbezogenen Kursen gibt es allgemeinbildende Fächer wie Deutsch und Mathe sowie praktische Trainingseinheiten. Die Berufsschule dauert in der Regel drei Jahre; sie ist in Baden-Württemberg bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Pflicht.

G wie Gehalt

Wie viel Geld ein Auszubildender bekommt, hängt vom Betrieb, Bundesland und Ausbildungsberuf ab. Richtwert ist in der Regel die gültige tarifliche Vereinbarung. Im Westen erhalten Azubis durchschnittlich 965 Euro pro Monat, im Osten rund 939 Euro.



Das ABC der Ausbildung hält neue Begriffe bereit. Foto: dpa/Arne Dedert

G wie Gewerkschaft

Gewerkschaften setzen sich für die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer ein. Sie verhandeln mit der Politik und machen mit Aktionen und Streiks auf ihre Forderungen aufmerksam. Auch Auszubildende können einer Gewerkschaft beitreten und sich so politisch engagieren.

H wie Handwerkskammer

In Deutschland gibt es 55 Handwerkskammern, in denen die Handwerksbetriebe einer Region organisiert sind. Ihre Aufgabe ist es, sich für die Interessen des Handwerks gegenüber Politik und Verwaltung einzusetzen. Zusätzlich betreuen die Kammern 122 Ausbildungsberufe.

I wie Industrie- und Handelskammer

In Deutschland gibt es etwa 80 Industrie- und Handelskammern (IHK), die regional organisiert sind. Sie setzen sich für die Interessen ihrer zugehörigen Unternehmen gegenüber Kommunen, Ländern und regionalen staatlichen Stellen ein. Etwa 270 Ausbildungsberufe werden von den IHKs betreut. Sie fördern, regeln und überwachen das Ausbildungsgeschehen und führen wichtige Prüfungen durch.

K wie Kindergeld

Im Regelfall werden die 250 Euro Kindergeld weiter an die Eltern ausgezahlt. Aber: Wenn der oder die Auszubildende nicht mehr bei den Eltern wohnt, sind diese verpflichtet, es weiterzugeben. Direkt kommen Auszubildende nur ans Kindergeld, wenn sie einen eigenständigen Haushalt führen und die Eltern keinen ausreichenden Unterhalt leisten. Dann

kann ein sogenannter Abzweigungsantrag bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt werden.

K wie Krankenkasse

Waren Auszubildende bisher familienversichert, muss die Krankenkasse nicht gewechselt werden, aber der Status ändert sich. Der DGB rät: „Setzen Sie sich dafür mit ihrer Krankenkasse in Verbindung, um das weitere Vorgehen zu besprechen.“ Die Krankenkasse stellt einen Nachweis über eine eigene Mitgliedschaft aus, die dem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden muss. Wer bisher privat versichert war, muss in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln. Zu welcher gesetzlichen Krankenkasse man wechselt, kann man sich selbst aussuchen.

K wie Kündigung

Der Betrieb darf Auszubildenden nur bei schwerwiegenden Gründen kündigen. Darunter fallen zum Beispiel Straftaten oder häufiges, unbegründetes Fehlen im Betrieb oder in der Berufsschule. Eine fristlose Kündigung seitens des Lehrlings ist möglich, wenn der Betrieb etwa gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz verstößt, ansonsten muss er eine vierwöchige Kündigungsfrist einhalten.

L wie Lohnabrechnung

In der Ausbildung bekommst du monatlich dein Gehalt überwiesen. Die Lohnabrechnung dient als Nachweis für deine Einnahmen und steuerlichen Abgaben und listet unter anderem deine Steuerklasse und verbliebene Urlaubstage auf.

P wie Prüfung

In der Regel musst du als Azubi eine

Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung ablegen. Diese bestehen aus einem schriftlichen, einem praktischen und/oder einem mündlichen Teil.

S wie Sozialversicherung

Jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin erhält ein Schreiben des Rentenversicherungsträgers, in dem die Sozialversicherungsnummer mitgeteilt wird. Wer also einen Minijob hatte, hat schon einen Nachweis, auf dem die Nummer steht. Diese Nummer müssen Auszubildende bei Einstellung im Ausbildungsbetrieb angeben, damit sie bei den Sozialversicherungsträgern (Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) gemeldet werden können. Ausweis verloren? Nicht schlimm. Online oder bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und bei der Krankenkasse kann ein neuer beantragt werden.

U wie Urlaub

Wie viel Urlaub du bekommst, ist in deinem Ausbildungsvertrag geregelt. Das Gesetz schreibt vor, dass es bei unter 16-Jährigen bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 25 Urlaubstage gibt. Wer noch nicht 17 ist hat 23 und unter 18-Jährige 21 Tage Urlaub. Ist ein Azubi volljährig, gibt es bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 20 Urlaubstage. Insbesondere in Tarifverträgen kann der Urlaubsanspruch für Auszubildende durchaus höher ausfallen. Übrigens: Ihren Urlaub sollen Auszubildende auch in den Berufsschulferien nehmen können – man hat dann also wirklich frei.

V wie Vertrag

Bevor du eine Ausbildung beginnst, schließt du mit deinem Ausbildungsbetrieb einen Ausbildungsvertrag ab. Dieser ist zeitlich auf die Dauer der Ausbildung befristet und listet unter anderem Beginn der Ausbildung, Dauer, Stundenanzahl, Umfang der Probezeit, Urlaubsanspruch und das monatliche Gehalt auf.

Z wie Zeugnis

Hast du deine Abschlussprüfung bestanden, bekommst du drei Zeugnisse: Eines von der zuständigen Kammer, eines von deinem Ausbildungsbetrieb und eines von der Berufsschule. Ein PDF reicht dafür nicht, es muss auf Papier stehen – mit Angaben über Art, Dauer und Ziel der Berufsausbildung, die erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. (dpa/red)



Für einen perfekten Start ins Berufsleben.

Als Baden-Württembergs größte Krankenversicherung sind wir auch für Berufseinsteiger erste Wahl. Deshalb sind wir auf dem Weg in die Zukunft an Ihrer Seite.

Mehr dazu unter aok.de/bw/berufsstarter

AOK – Die Gesundheitskasse Neckar-Fils
AOK-DirektBeratung 0711 76161923 • aok.de/bw/kontakt

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

Hier ist anders

Mit der
richtigen
Einstellung
zur
Einstellung.

Mach deine Ausbildung bei uns!

klinikum-esslingen.de/beruf-karriere/ausbildung



Klinikum Esslingen 

Das Qualitätskrankenhaus